



# Dorfentwicklungskonzept Isselhorst 2030



Im Auftrag des Dorf- und  
Heimatvereins Isselhorst e.V.

Bearbeitungszeitraum:  
Juni 2020 – März 2021



Gefördert durch die finanzielle Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ sowie durch Mittel des Vereins LAG GT8 e.V.



# Dorfentwicklungskonzept

## Isselhorst 2030

Bearbeitungszeitraum:  
Juni 2020 - März 2021

Hinweise:

In dem vorliegenden Werk wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Auftraggeber:



Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.  
Vorsitzender Henner Schröder  
Holtkämperei  
An der Lutter 1  
33334 Gütersloh

[www.heimatverein-isselhorst.de](http://www.heimatverein-isselhorst.de)  
Tel.: (05241) 960422  
E-Mail: [info@heimatverein-isselhorst.de](mailto:info@heimatverein-isselhorst.de)

Verfasser:



ARGE Dorfentwicklung  
Jung | Lüdeling & Partner GbR  
Bad Meinberger Straße 1  
32760 Detmold

[www.dorf-konzepte.de](http://www.dorf-konzepte.de)  
Tel.: (0 52 31) 453 6526  
E-Mail: [info@dorf-konzepte.de](mailto:info@dorf-konzepte.de)

Stand: März 2021

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Karten und Tabellen	6
Vorwort zum Dorfentwicklungskonzept	7
Danksagung und Impressum	8
<b>1. Ausgangssituation.....</b>	<b>9</b>
1.1. Planungsauftrag und Hintergrund	10
1.2. Zentrale Inhalte	11
1.2.1. Bestandsaufnahme	11
1.2.2. Stärken-Schwächen-Analyse	11
1.2.3. Leitbild, Handlungsfelder und Entwicklungsziele	11
1.2.4. Projekte und Maßnahmen	11
1.2.5. Umsetzung und Verstetigung	12
1.3. Methodik und Vorgehen	12
1.3.1. Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung	12
1.3.2. Ortsrundfahrt	12
1.3.3. Auftaktveranstaltung mit Zukunftswerkstatt	12
1.3.4. Arbeitskreise	12
1.3.5. Steuerungsgruppe	12
1.3.6. Öffentlichkeitsarbeit	13
1.3.7. Filmische Begleitung des Prozesses	13
<b>2. Bestandsanalyse .....</b>	<b>15</b>
2.1. Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen	16
2.2. Siedlungsentwicklung	20
2.3. Bevölkerung	23
2.4. Daseinsvorsorge	24
2.5. Verkehr	26
2.6. Naherholung und Freizeit	29
2.7. Bürgerschaftliches Engagement	29
2.8. Grünstrukturen und Landschaft	31
2.9. Auswertung Umfrageergebnisse	33
<b>3. Stärken-Schwächen-Analyse .....</b>	<b>37</b>
<b>4. Leitbild .....</b>	<b>43</b>
<b>5. Projekte .....</b>	<b>49</b>
5.1. Projekt-Schwerpunkte	50
5.2. Projektsteckbriefe	51
5.3. Priorisierung	81
5.4. Ausblick	83
5.5. Literaturhinweise	84
5.6. Impressum	85

## Karten und Tabellen

### Karten

Lage im Raum Ostwestfalen-Lippe	19
Landesentwicklungsplan - Ausschnitt Isselhorst	20
Regionalplan - Ausschnitt Isselhorst	21
Flächennutzung	22
Isselhorst ca. 1900 und 2020	23
Siedlungsentwicklung	23
Gebäudenutzung und Baulücken	24
Versorgungseinrichtungen	27
Soziale Infrastruktur	28
Innerörtlicher Verkehr	29
ÖPNV	30
Naherholung, Freizeit, Tourismus	31
Grünstrukturen	35

### Diagramme

Dia. 1: Bevölkerungsentwicklung im Vergleich mit dem Index des Landes NRW	23
Dia. 2: Altersstruktur in Isselhorst, aufgeteilt nach Geschlecht und Alter	23
Dia. 3: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - gesamt	34
Dia. 4: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - Kinder und Jugendliche	34
Dia. 5: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - junge Erwachsene	34
Dia. 6: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - Erwachsene	35
Dia. 7: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - Senioren	35

### Tabellen

Tab. 1: Verteilung der Landnutzung	19
Tab. 2: Bisherige Bebauungspläne in Isselhorst	21
Tab. 3: Nutzbare Baulücken mit Flächenangabe	22
Tab. 4: Fahrtzeitenvergleich Pkw und ÖPNV	28
Tab. 5: Übersicht der Vereine in Isselhorst	29
Tab. 6: Radrouten im Isselhorster Gebiet	29

## Vorwort zum Dorfentwicklungskonzept

Die Beschäftigung mit der Frage, wie können wir die Sicherheit der Fahrradfahrer auf der Haller Straße in Zukunft gewährleisten, hat in der Abteilung Dorfentwicklung eine Diskussion über weitere Themen, wie z.B. der sichere Schulweg für die Kinder zur Grundschule, die Sicherheit der Fahrradfahrer auf der Isselhorster Straße und die Reduzierung des Verkehrs auf der Haller Straße hervorgerufen. Vor diesem Hintergrund waren wir uns im Klaren, es gibt bestimmt noch viele andere Probleme in Isselhorst, die vielleicht noch nicht bekannt, aber für die Bürger'innen wichtig sind.

Es ging uns nicht nur um aktuelle Probleme, sondern auch um die Ausrichtung für die Zukunft unter dem Motto: Wie stellen wir uns Isselhorst 2030 vor und was können wir heute schon dafür tun. Um solche Fragestellungen ganzheitlich anzugehen, bietet sich die Aufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes an. Das Dorfentwicklungskonzept unterstützt eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes. Wichtig für die Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes ist Einbindung der Bürger'innen in den Entwicklungsprozess.

Mit dieser Fragestellung, ob ein Dorfentwicklungskonzept für Isselhorst von Bedeutung sein könnte, sind wir an die Stadt herangetreten. Seitens der Stadt wurde uns signalisiert, dass die Stadt eine solche Initiative begrüßt aber seitens der Stadt keine Unterstützung, wegen fehlender personeller Ressourcen, möglich sei. Also haben wir uns als Dorf- und Heimatverein entschlossen, federführend ein Dorfentwicklungskonzept aufzustellen.

Nach Klärung der Fördermöglichkeiten haben wir einen Antrag auf Förderung aus dem Regionalbudget mit max. 20.000 EURO bei 80 % Förderung gestellt und von VITAL GT 8 den Zuschlag erhalten. Für die fachliche Begleitung stand uns das Büro ARGE Dorfentwicklung aus Detmold zur Verfügung. Gestartet sind wir mit dem Dorfentwicklungskonzept im Juni 2020 und haben es im März 2021 abgeschlossen.

Der Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes, beeinflusst durch die besonderen Bedingungen der Corona-Krise, ist unerwartet positiv und mit großer Resonanz bei den Bürger'innen im Rahmen der Fragebogenaktion, der Auftaktveranstaltung und dem Thementischen angenommen worden. Als Ergebnis haben sich insgesamt 27 Projekte aus den Themenbereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt ergeben.

Ein besonderer Dank gilt dem Büro ARGE Dorfentwicklung, das uns mit ihren fachlichen Know-How begleitet und unterstützt hat. Ein weiterer Dank gilt der Regionalmanagerin Frau Bußkamp von Vital GT 8, die uns in Sachen Förderung beraten hat. Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern der Abteilung Dorfentwicklung im Dorf- und Heimatverein, mit dessen Unterstützung das Dorfentwicklungskonzept erst möglich wurde, und nicht zuletzt den Bürger'innen, die mit ihren Ideen, Anregungen und Vorschlägen den Erfolg erst möglich gemacht haben.

Henrich (Henner) Schröder  
Vorsitzender Dorf- und Heimatverein

Hans-Heinrich Hölscher  
Abteilungsleiter Dorfentwicklung

## Danksagung und Impressum

Dorfentwicklungskonzept Isselhorst

Das vorliegende Konzept ist mit Hilfe von vielen Isselhorster Bürgern entstanden. Teilnehmer aller Altersgruppen aus allen Bereichen der Gesellschaft, Vereinen, Institutionen haben mit großem Engagement gemeinsam mit den Mitarbeitern des beauftragten Planungsbüros daran mitgewirkt. Ihnen sei an dieser Stelle für die wertvollen Beiträge zur gemeinsamen Zukunftsentwicklung von Isselhorst herzlich gedankt.

Unser besonderer Dank gilt dem Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V. für die unermüdliche und wertvolle Unterstützung.

In dem Planungsbüro haben an der Erstellung des Konzepts verantwortlich mitgewirkt:

Chantal Cron, B.A., ARGE Dorfentwicklung  
Elisabeth Haut, ARGE Dorfentwicklung  
Dipl. Ing. (FH) Helge Jung, ARGE Dorfentwicklung  
Karla Lohmeyer, B.A., ARGE Dorfentwicklung  
Dipl. Ing. Hartmut Lüdeling M.Sc., ARGE Dorfentwicklung

Detmold im Januar 2021



Hartmut Lüdeling  
ARGE Dorfentwicklung

### Arge Dorfentwicklung

Jung | Lüdeling & Partner GbR

Steinheim - Detmold  
Bad Meinberger Straße 1  
32760 Detmold  
info@dorf-konzepte.de

# 1. Ausgangssituation



## ***Zusammenfassung:***

Es erfolgt eine Darstellung der Ausgangssituation sowie der Hauptziele und der Methodik bei der Bearbeitung des vorliegenden Konzeptes.

## 1.1. Planungsauftrag und Hintergrund

Der Gütersloher Ortsteil Isselhorst hat im Jahr 2020, unter der Leitung des Dorf- und Heimatvereins, die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben.

Fördergrundlage des Dorfentwicklungskonzeptes ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Verantwortung, Innovation und Tatkraft im Rahmen der Entwicklung attraktiver ländlicher Räume (VITAL.NRW) vom MULNV. Die Fördersumme in Höhe von max. 20.000 € wird aus dem Budget der VITAL.NRW-Region GT8 bereitgestellt.

Ein Dorfentwicklungskonzept soll Ortsteile im ländlichen Raum mit Hilfe einer nachhaltigen Gesamtstrategie unterstützen, die die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse dauerhaft sichert, die Ressourcen schützt und die Biodiversität erhält. Ein DEK wird zur langfristigen Sicherung der Grundversorgung und der Basisinfrastruktur beitragen. In den dörflich geprägten Gemeinschaften wird oft noch das Miteinander und eine Gemeinwohl orientierte Tatkraft groß geschrieben. Es besteht häufig ein großes Bedürfnis auf Mitgestaltung und die Bereitschaft, Dorfentwicklung auch ganz praktisch durch ehrenamtliches Engagement umzusetzen. Aus diesem Grunde und zugunsten passender, auf die Bedürfnisse abgestimmter, Projekte ist es wichtig, die Bürgerschaft einzubinden und mit den Vorhaben zum Aufbau und Erhalt von sozialen und kulturellen Netzwerken beizutragen.

Mit der Erarbeitung dieses Dorfentwicklungskonzeptes wurde das Planungsbüro ARGE Dorfentwicklung GbR, Jung, Lüdeling und Partner von dem Dorf- und Heimatverein beauftragt.

Mit der Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes sollen im wesentlichen folgende übergeordnete Ziele verfolgt werden:

- Die nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen, die auf den drei Feldern Ökologie, Ökonomie und Soziales entwickelt werden müssen,
- Die Lenkung der Entwicklung in allen relevanten Handlungsfeldern,
- Die aktive Gestaltung des demografischen Wandels zur Stärkung zentraler Funktionen und Sicherung der Lebensqualität,
- Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Der Erhalt der Vielfalt und Eigenart sowie des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes des Dorfes
- Die Entwicklung einer Perspektive zur zukunftsfähigen Entwicklung
- Umsetzung der DEK-Projekte über unterschiedliche Förderzugänge

Dadurch wird deutlich, dass die gemeinschaftliche Erarbeitung des Konzeptes für den Ortsteil Isselhorst einen deutlichen Mehrwert darstellt.

## 1.2. Zentrale Inhalte

Bei der Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes sollen alle für die Dorfentwicklung relevanten Handlungsfelder in unterschiedlichen Arbeitsphasen behandelt werden. Dazu gehören die folgenden inhaltlichen Bestandteile:

### 1.2.1. Bestandsaufnahme

Für die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen ist eine Aufnahme des Bestandes wichtig. Dazu liefert das vorhandene Konzept die wichtigsten Grundlagen, die ausgewertet und mit den vorhandenen Rahmenbedingungen abgeglichen werden müssen. Diese beziehen sich auf die Siedlungsgebiete des Ortes und dessen Umfeld. Betrachtet werden dabei die für Isselhorst relevanten folgenden Untersuchungsbereiche:

- Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen
- Bevölkerung und Demografie
- Bürgerschaftliches Engagement
- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
- Daseinsvorsorge und Soziale Infrastruktur
- Mobilität und Verkehr
- Naherholung und Freizeit
- Grüngestaltung und Landschaftsentwicklung

Ein wesentliches Mittel dieses Analyseteils sind die Dorfrundfahrt und Hinweise aus den Arbeitskreisen.

### 1.2.2. Stärken-Schwächen-Analyse

Die Bewertung der Ausgangssituation soll zu einer zusammenfassenden Stärken-Schwächen-Analyse auf dörflicher Ebene führen. Daraus wird der Handlungsbedarf mit seinen Schwerpunkten abgeleitet und damit die Richtung für die Gesamtstrategie vorgegeben.

### 1.2.3. Leitbild, Handlungsfelder und

#### Entwicklungsziele

Während der Konzepterarbeitung wird von den Beteiligten ein Leitbild entworfen und als Grundlage für die weitere Entwicklung von Isselhorst vereinbart. Ausgehend vom abgeleiteten Handlungsbedarf aus der Stärken-Schwächen-Analyse werden Leitziele festgelegt, die durch die Projekte und Maßnahmen erreicht und verwirklicht werden sollen.

### 1.2.4. Projekte und Maßnahmen

Die entwickelten Projekte und Maßnahmen sind das Kernstück der Handlungsstrategie. Sie gewährleisten die Umsetzung der Leitziele und sind diesen zugeordnet. Die Vorhaben werden mit ihren wichtigsten Eckdaten und Inhalten beschrieben, es werden Aussagen zu Priorisierung und möglichen Förderzugängen getroffen.

### **1.2.5. Umsetzung und Verstetigung**

Die Umsetzung und Verstetigung des Konzeptes erfolgen nach Abschluss der Konzepterarbeitung. Entscheidend dafür sind die Verstetigung der Beteiligungsstrukturen, die Umsetzung und Begleitung der Projekte und Maßnahmen sowie die Evaluierung der Projekte und Entwicklungsziele.

## **1.3. Methodik und Vorgehen**

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen seit dem Sommer 2020 wurde ein Großteil der Informations- und Beteiligungsveranstaltungen in den digitalen Raum verlegt.

### **1.3.1. Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung**

Um eine Bewertung der Ortsteile mit ihren Stärken und Schwächen aus Bewohnersicht zu erhalten, wurde eine Beurteilung der wichtigsten Untersuchungsbereiche über einen Bewertungsbogen vorgenommen, der auch online ausgefüllt werden konnte.

### **1.3.2. Ortsrundfahrt**

Die Ortsbegehung erfolgte zur ortsbezogenen Bestandsaufnahme in Zusammenarbeit mit den örtlichen Hauptakteuren und Ortskundigen. Sie diente auch der Analyse der städtebaulichen Ausgangssituation und bildet die Grundlage für die Stärken-Schwächen-Analyse

### **1.3.3. Auftaktveranstaltung mit Zukunftswerkstatt**

Dabei handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung, die einen ersten Überblick über den Sinn und Zweck sowie der Methodik eines Dorfentwicklungskonzeptes geben sollte. Außerdem werden, mit vorgeschalteter Stärken-Schwäche-Abfrage, themenbezogene Arbeitstische gegründet, die sich an den Handlungsfeldern orientierten.

### **1.3.4. Arbeitskreise**

Die fachlichen Arbeitskreise dienen der vertiefenden Bearbeitung von Schwerpunktthemen aus folgenden Bereichen:

- Jugend
- Soziales/ Generationen
- Wirtschaft, Verkehr, Siedlung, Versorgung
- Umwelt

Sie fanden im digitalen Raum statt (mit Ausnahme des Jugend-Arbeitskreises), waren öffentlich und boten die Gelegenheit, die Entwicklungsschwerpunkte der Handlungsstrategie herauszuarbeiten.

### **1.3.5. Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe wirkt zusammen mit dem Planungsbüro als Bindeglied zu den Bewohnern und begleitet Schritt für Schritt den gesamten Prozessablauf. Ihre Aufgabe besteht in der organisatorischen Lenkung des Prozesses, vor allem

im Hinblick auf Durchführung von Bürgerveranstaltungen, Einbindung örtlicher Akteure und Projektabstimmung.

### **1.3.6. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Ergebnisse des Prozesses und der Bürgerveranstaltungen werden laufend dokumentiert und auf der Webseite des Planungsbüros und/ oder des Dorf- und Heimatvereins veröffentlicht. Die Veranstaltungen werden in der lokalen Presse, in Berichten im Mitteilungsblatts des Dorf- und Heimatvereins Isselhorst (Ausgaben 162 bis 166), über einen direkten Email-Verteiler und über Flyer und Aushänge beworben.

### **1.3.7. Filmische Begleitung des Prozesses**

Aufgrund der besonderen Situation fand schon zu Beginn eine filmische Begleitung des gesamten Prozesses statt. Aus dem gesammelten Material entwickelte das Planungsbüro Informationsfilme, die auf der Homepage des Dorf- und Heimatvereins zu finden sind.



## 2. Bestandsanalyse



### ***Zusammenfassung:***

Darstellung der Rahmenbedingen des Ortes sowie der Ausgangslage in den relevanten Untersuchungsbereichen Bevölkerung, Bürgerschaftliches Engagement, Städtebauliche Entwicklung, Daseinsvorsorge, Mobilität und Verkehr, Naherholung und Freizeit sowie Grüngestaltung und Landschaft; Auswertung der Umfrage zur ortsbezogenen Bewertung.

## 2.1. Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen

### Lage im Raum

Das 1050 erstmalig erwähnte Dorf und Kirchspiel Isselhorst liegt zentral in der Region Ostwestfalen-Lippe und ist über die Haller- und Isselhorster Straße an die Bundesstraße 61 angeschlossen. Früher hatte Isselhorst eine wichtige Bedeutung als Industriestandort für die Weberei, als Standort von Maschinenfabriken und für die Brennereien. Seit der Eingemeindung 1973 ist Isselhorst ein Stadtteil von Gütersloh. Isselhorst erstreckt sich über eine Fläche von 4,6 km<sup>2</sup> und hat 6.405 Einwohner. Neben Isselhorst gehören zur Stadt Gütersloh noch die folgenden amtlichen Stadtteile: Avenwedde, Ebbesloh, Friedrichsdorf, Gütersloh, Hollen, Niehorst und Spexard. Isselhorst liegt im Osten.

### Zentrenzuordnung

Die Stadt Gütersloh als nächstgelegenes Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums ist ca. 11 km von Isselhorst entfernt. Bielefeld als nächstes Oberzentrum ist ca. 20 km entfernt.

Karte 1: Lage im Raum Ostwestfalen-Lippe



### Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Die Abgrenzung des Untersuchungsraumes ergibt sich aus der Gemarkung der Flure 1,2,3,5 und 6. Die Besonderheit im Kreis Gütersloh ist, dass es keine Gemarkungen gibt. Der Geltungsbereich des DEK umfasst den gesamten Siedlungsbereich und dessen Außenbereiche. Funktionale Zusammenhänge über diese Abgrenzung hinaus besteht neben dem Stadtzentrum Gütersloh zum Oberzentrum Bielefeld.

**Naturraum**

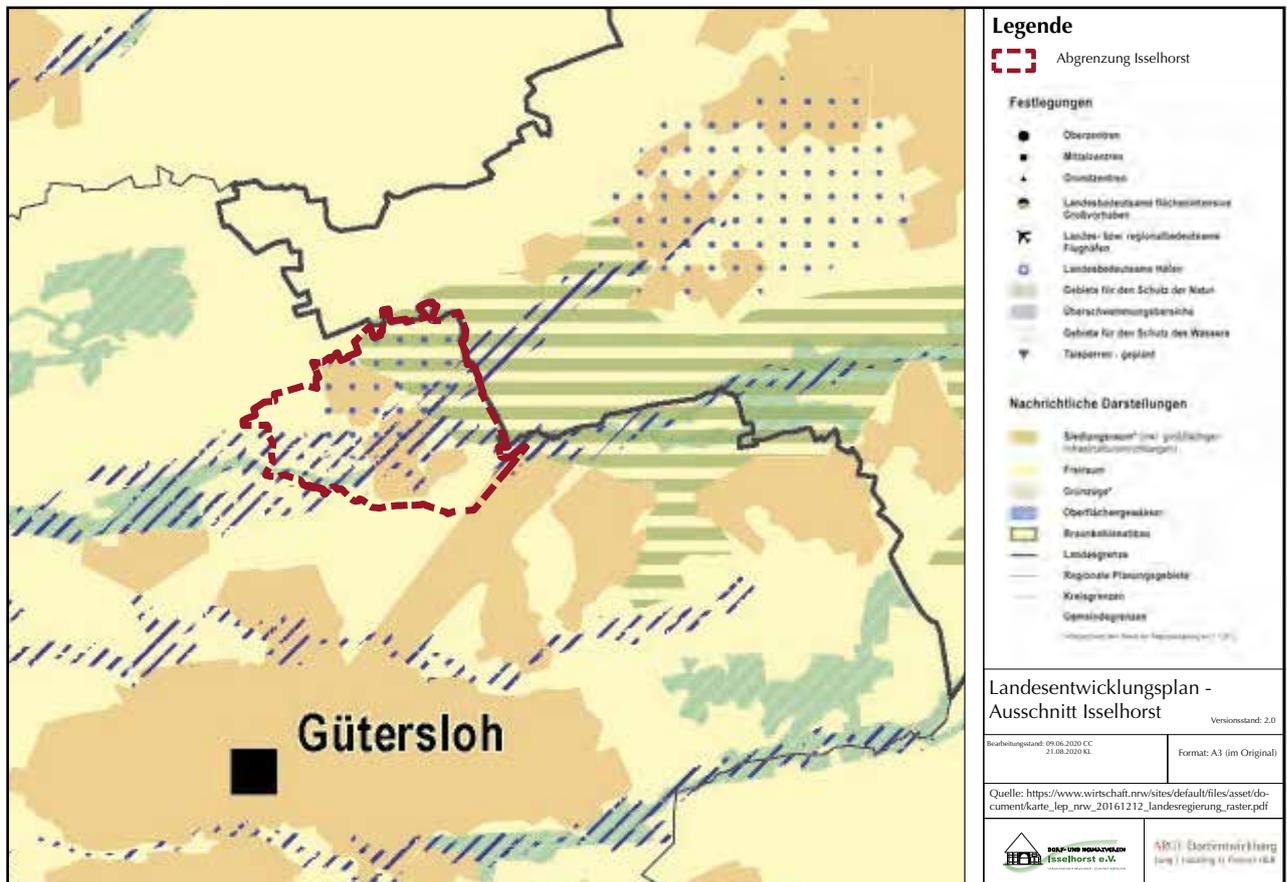
Isselhorst gehört naturräumlich zur Gütersloher Sandebene in der westfälischen Tieflandbucht, die hier von den Bachniederungen von Nordost nach Südwest durchzogen wird. Im gesamten Ortsbereich sind kaum wahrnehmbare Höhenunterschiede vorhanden. Der Ortsbereich wird gegliedert durch die Lutter, den Reiherbach und den Krullsbach, deren Niederungen geologisch durch Sandablagerungen geprägt sind, dazwischen liegen sandige Niederterrassen. Der sandige Boden bringt eine mittlere landwirtschaftliche Eignung mit einer Bodenwertzahl von 20-30 mit sich, die Niederungen sind durch Grünlandnutzung geprägt. Als Waldbewuchs herrschen Eichenmischwälder sowie feuchte Erlenwälder in den Niederungen vor.

**Politische Gliederung**

Isselhorst stellt eine der acht amtlichen Stadtteile der Kreisstadt Gütersloh im gleichnamigen Kreis dar. Dieser liegt im Regierungsbezirk Detmold im Nordosten des Landes Nordrhein-Westfalen. Dem Stadtrat der Stadt Gütersloh gehören 57 Mitglieder an, die CDU ist mit 17 Sitzen am stärksten vertreten. Vervollständigt wird der Stadtrat durch 14 Plätzen des Bündnis 90/die Grünen, 11 der SPD, 7 der BFGT, 2 der FDP und jeweils einem von Die LINKE und der UWG. Gütersloh gehört zum Landtagswahlkreis Gütersloh II. Aktueller Bürgermeister ist Norbert Morkes, der für den Verein BFGT (Bürger für Gütersloh) antrat und im Jahr 2020 für seine erste Amtsperiode zum Bürgermeister gewählt wurde.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Wahlergebnisse Kommunalwahl 2020, wahlen.regioit.de/2/km2020/05754008/html5/

Karte 2: Landesentwicklungsplan - Ausschnitt Isselhorst



### Landes- und Regionalplanungen

Der Landesentwicklungsplan weist Isselhorst als Schwerpunktgebiet für Freiraum aus, der lediglich durch die beiden Siedlungsräume unterbrochen wird. Im Osten sind Flächen für regional bedeutsame Grünzüge ausgewiesen, durch das Gebiet ziehen sich Flächen für Gewässer.

Dem Landesentwicklungsplans des Landes Nordrhein-Westfalen liegt der Regionalplan zugrunde. Für das Isselhorster Gebiet gilt hier der „Regionalplan OWL“, welcher sich in der Phase der Neuaufstellung befindet (Formales Erarbeitungsverfahren wurde am 05.10.2020 eröffnet<sup>2</sup>). Für die Gemarkung Isselhorst sind Bereiche des allgemeinen Siedlungsbezugs sowie Freiraum- und Agrarbereiche festgesetzt. Der Großteil der Fläche im Nordosten ist als Regionale Grünzüge zum Schutz der Natur ausgewiesen. Fast die gesamte Fläche im Norden steht unter Grundwasser- und Gewässerschutz, dazu zählt der gesamte nördliche Siedlungsbereich. Auffällig ist, dass keine Flächen zu Industrie- oder Gewerbeentwicklung festgelegt worden sind.

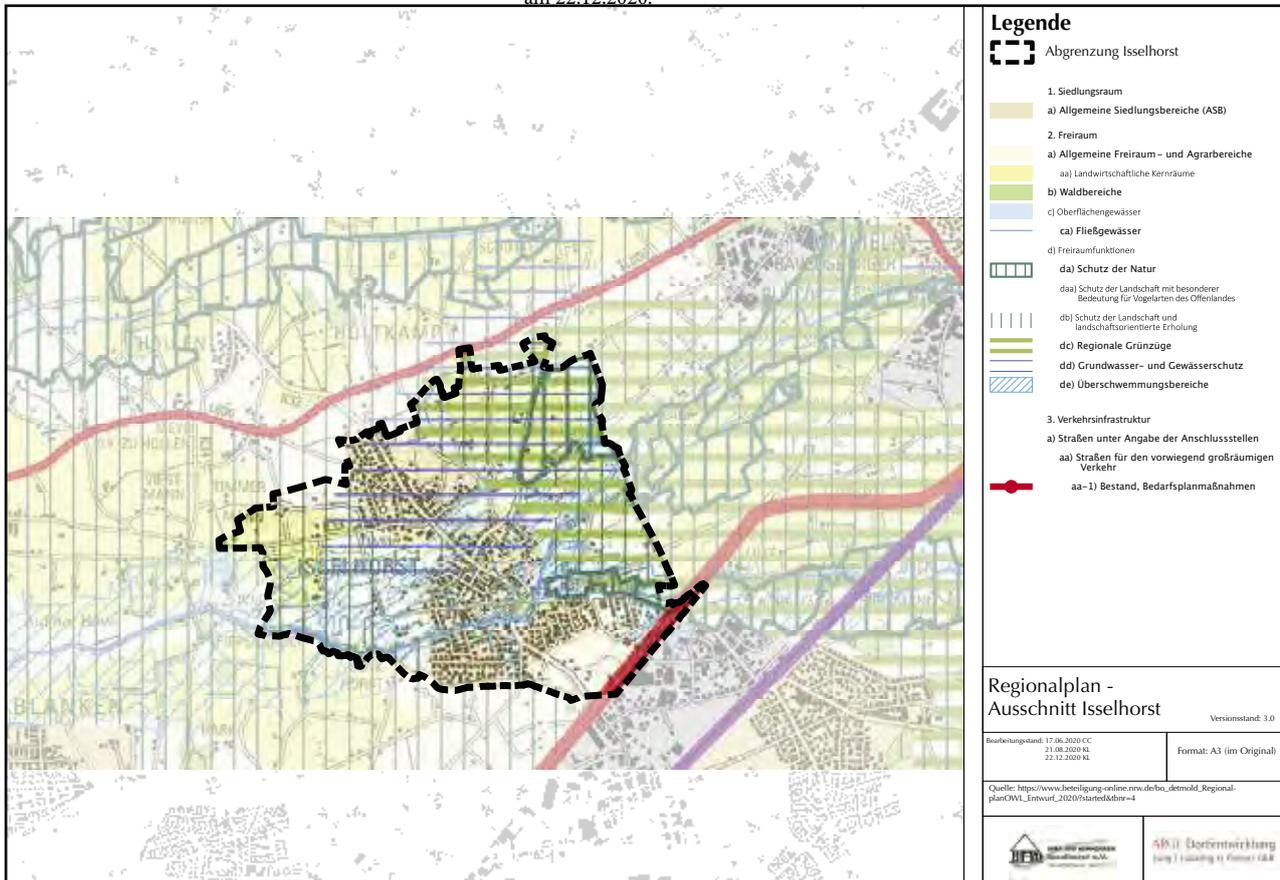
### Flächennutzungsplan

Für Isselhorst hat der Flächennutzungsplan der Stadt Gütersloh Gültigkeit, der seit 2007 rechtskräftig ist. Der bebauter Raum ist als Wohnbaufläche, gemischte Bauflächen, Flächen für den Gemeinbedarf und Grünflächen festgesetzt.

Bürgermeisterstichwahl\_NRW\_218\_Gemeinde\_Stadt\_Guetersloh.html, abgerufen am 05.01.2021.

<sup>2</sup> Neuaufstellung des Regionalplans OWL, [www.bezreg-detmold.nrw.de/400\\_WirUeberrUns/030\\_Die\\_Behoerde/040\\_Organisation/030\\_Abteilung\\_3/020\\_Dezeranat\\_32/Regionale\\_Entwicklungsplanung\\_Regionalplan/Regionalplan-OWL/index.php](http://www.bezreg-detmold.nrw.de/400_WirUeberrUns/030_Die_Behoerde/040_Organisation/030_Abteilung_3/020_Dezeranat_32/Regionale_Entwicklungsplanung_Regionalplan/Regionalplan-OWL/index.php), abgerufen am 22.12.2020.

Karte 3: Regionalplan - Ausschnitt Isselhorst

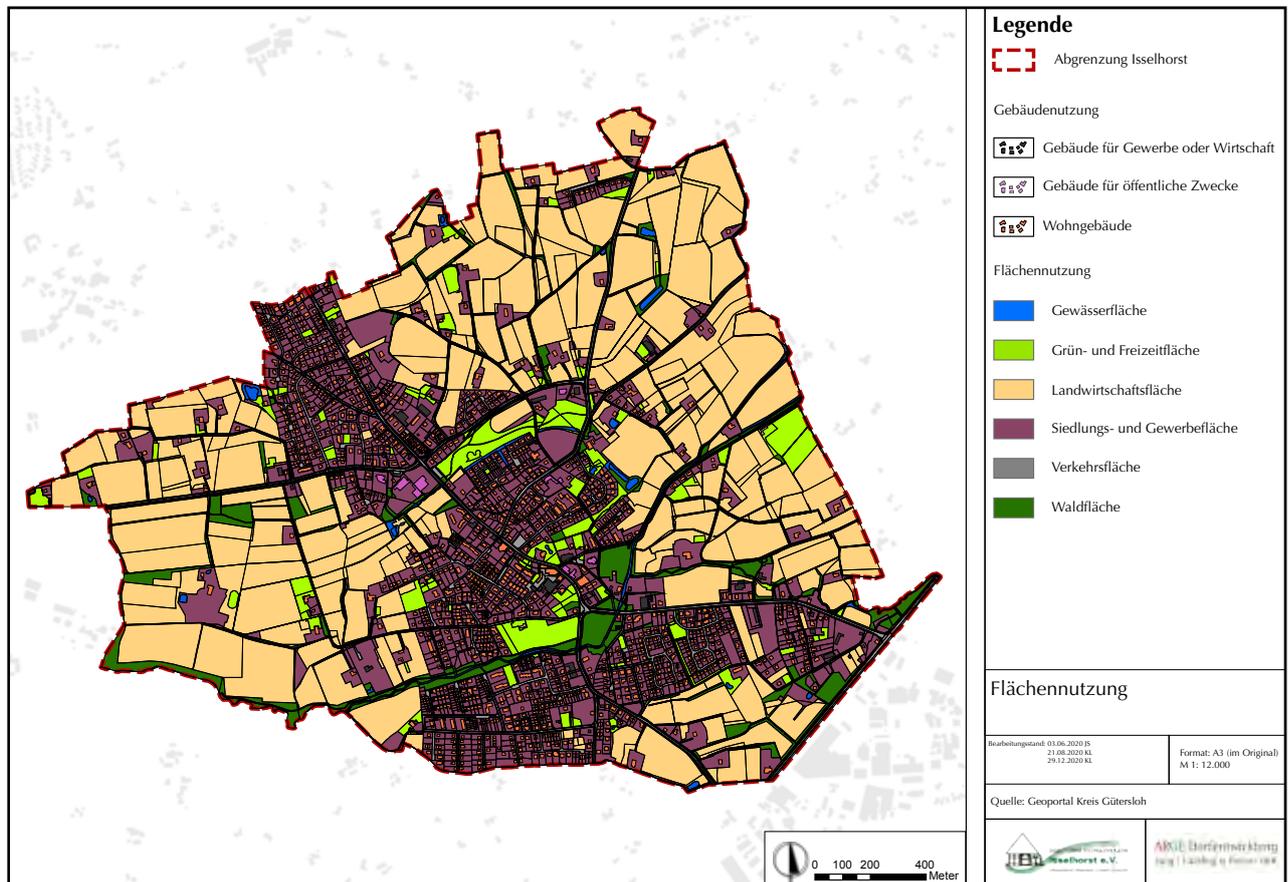


Die Haller- und Isselhorster Straße sind als Hauptverkehrsstraßen ausgewiesen. Im Bereich des alten Ortskerns rund um die Evangelische Kirche ist ein Siedlungsschwerpunkt festgesetzt worden. Sämtliche Flächen außerhalb des bebauten Raums sind als Flächen für die Landwirtschaft vorgesehen, die überwiegend zur Entwicklung der Landschaft (für Naherholung) gedacht sind. Entlang der Lutter befinden sich Waldflächen.

Nutzart	Fläche in ha	Anteil % Gesamtfläche
Landwirtschaft	233,81	50,16
Grün- und Freizeitfläche	22,76	4,88
Gewässerfläche	9,06	1,94
Siedlungs- und Gewerbefläche	138,07	29,63
Waldfläche	24,13	5,18
Verkehrsfläche	31,52	6,76
Brachland/ Unland	6,74	1,44
<b>Gesamt</b>	<b>467,09</b>	<b>100</b>

Tab. 1: Verteilung der Landnutzung

Karte 4: Flächennutzung





Karte 6: Isselhorst ca. 1900 und 2020

## 2.2. Siedlungsentwicklung

### Historie

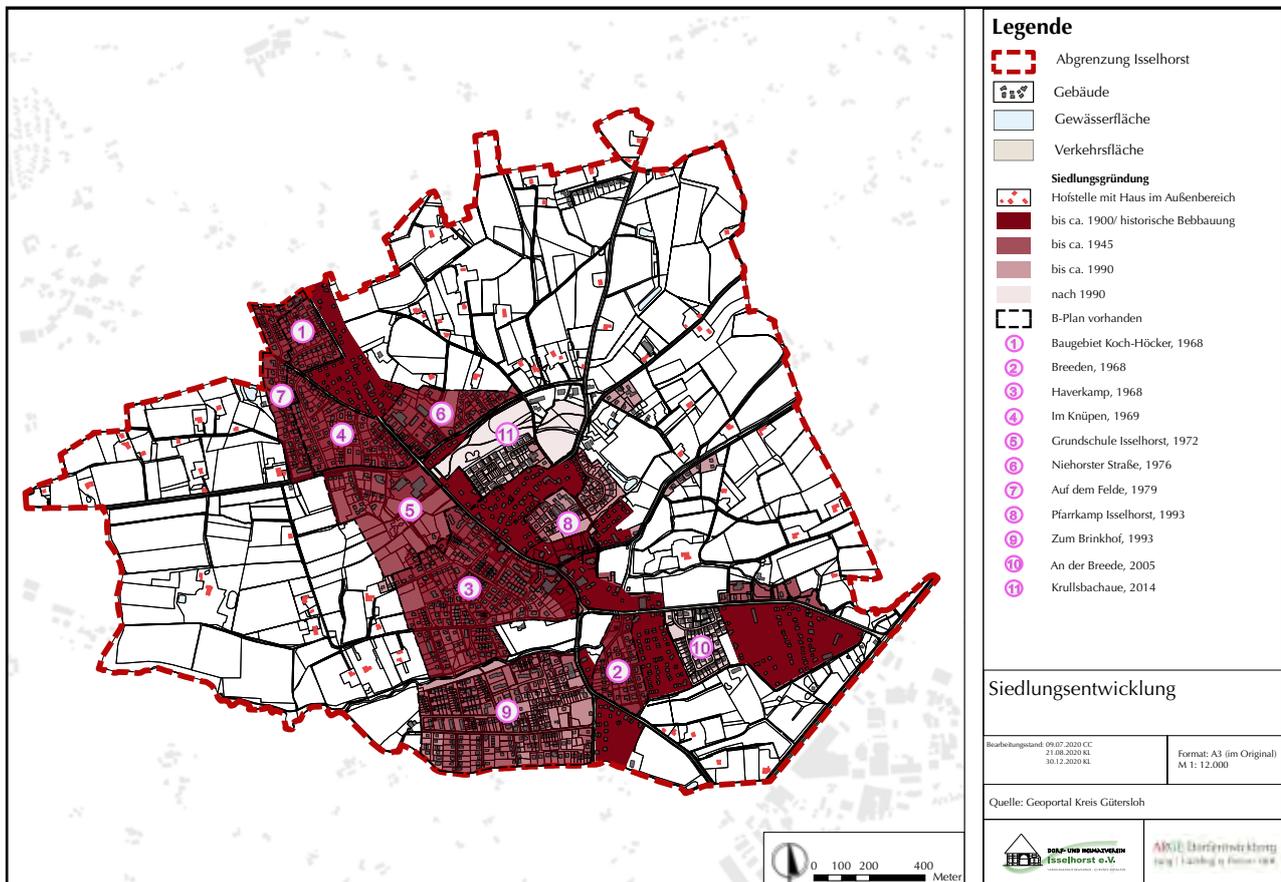
Die Entwicklung des heutigen Siedlungsbereiches erfolgte in Abschnitten, die sich eindeutig anhand ihrer Strukturen auch heute noch ablesen lassen. Der Ortskern, das heutige Zentrum um die Kirche, bildete um das Jahr 1900 noch den einzigen geschlossenen Dorfbereich, der übrige Bereich war durch Streusiedlung gekennzeichnet. Im Laufe der Bebauung während der Nachkriegszeit fand eine Siedlungserweiterung nach Nordwesten in Richtung Hollen, nach Süden südlich der Lutter und nach Osten Richtung B61 statt. Vor allem in den letzten Jahrzehnten fand eine starke Entwicklung von Einfamilienhaus-Wohngebieten statt.

Ein künftige Herausforderung liegt in der klaren Abgrenzung der Ortslage gegenüber dem Landschaftsraum und der sich zunehmend ausbreitenden bandartigen Siedlungsagglomeration im Großraum Gütersloh/Bielefeld.

### Gebäudenutzung

Im bebauten Siedlungsbereich gibt es überwiegend Wohnbebauung in klassischen Einfamilienhäusern. Mehrfamilienhäuser konzentrieren sich auf die Gebiete Elmendorfs Kamp, In den Braken, und den östlichen Bereich vom Wohngebiet Brinkhof. Die jüngsten Neubausiedlungen sind in den letzten Jahren Im Wiesengrund entstanden. Der Außenbereich

Karte 5: Siedlungsentwicklung

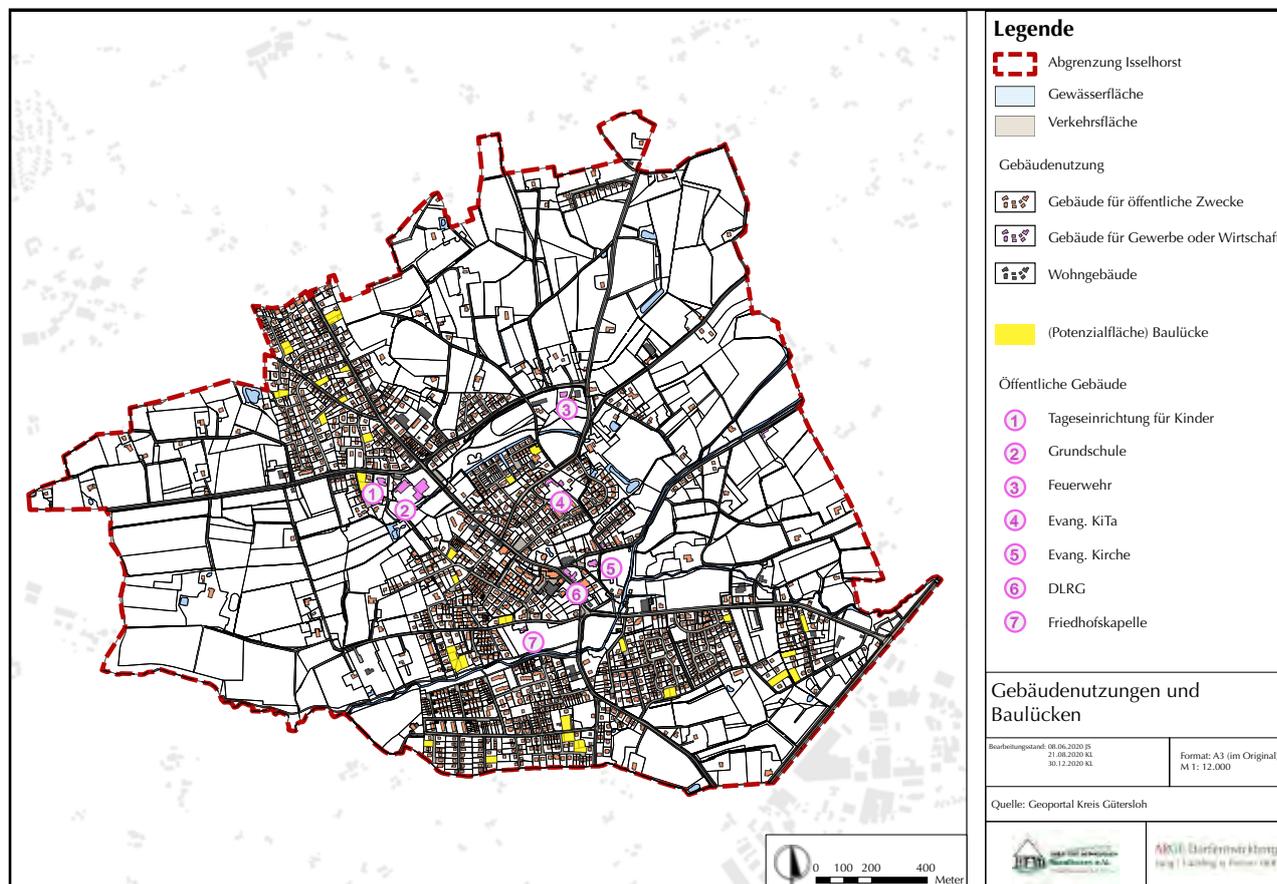


Bebauungsplan	Jahr	Art der baulichen Nutzung
Baugebiet Koch-Höcker	1968	Allgemeines und Reines Wohngebiet
Breeden	1968	Allgemeines und Reines Wohngebiet
Haverkamp	1968	Allgemeines und Reines Wohngebiet, Mischgebiet und Dorfgebiet
Im Knüpen	1969	Allgemeines und Reines Wohngebiet
Grundschule Isselhorst	1972	Flächen für den Gemeinbedarf, öffentliche Grünflächen, Reines Wohngebiet
Niehorster Straße	1976	Dorfgebiet
Auf dem Felde	1979	Reines Wohngebiet und Dorfgebiet
Pfarrkamp Isselhorst	1993	Allgemeines und Reines Wohngebiet
Zum Brinkhof	1993	Allgemeines und Reines Wohngebiet, Mischgebiet
An der Breede	2005	Allgemeines Wohngebiet
Krullsbachau	2014	Allgemeines Wohngebiet

Tab. 2: Bisherige Bebauungspläne in Isselhorst

chen ist landschaftstypisch durch Streusiedlungen und vereinzelte Hofstellen geprägt. Die wichtigsten öffentlichen Gebäude in Isselhorst sind die Grundschule, die Evangelische Kirche und die Friedhofskapelle am örtlichen Friedhof, die Festhalle im Ortskern und die Feuerwehr am östlichen Siedlungsrand. Eine Besonderheit im Gebäudebestand ist die Manufaktur an der Haller Straße: Die ehemals dort ansässige Brennerei wurde zu einem kleinen Gewerbestandort

Karte 7: Gebäudenutzung und Baulücken



mit modernem Wohnen und einem Restaurant umgenutzt. Hier haben u.a. Beratungsagenturen und eine Kaffeerösterei ihren Sitz. Gebäude für Gewerbe und Industrie finden sich in Isselhorst ebenfalls nur vereinzelt; das Gewerbegebiet liegt außerhalb des Ortsbereiches zwischen B61 und Bahnlinie. Hierdurch gewinnt Isselhorst insgesamt an Lebensqualität als Wohnstandort im Grünen.

### Entwicklungspotenzial

Insgesamt sind in Isselhorst 20 Baulücken mit einer Gesamtfläche von knapp 3,5 ha vorhanden. Sie liegen jedoch nicht konzentriert in einem bestimmten Siedlungsbereich sondern über das ganze Dorf verteilt. Die Baulücken befinden sich zu einem Großteil innerhalb allgemeiner und reiner Wohngebiete, sodass hier ein gewisses Nachverdichtungspotenzial vorhanden ist.

Tab. 3: Nutzbare Baulücken mit Flächenangabe

Lage der nutzbaren Baulücken	Fläche in m <sup>2</sup>	Lage der nutzbaren Baulücken	Fläche in m <sup>2</sup>
Amelandweg	707	In den Braken	875
Amelandweg	273	Kornpatt	550
Amelandweg	591	Nickelweg	652
Amelandweg	1.600	Nickelweg	595
An der Aue	998	Nickelweg	1.144
An der Brede	617	Nickelweg	815
Auf dem Felde	896	Nickelweg	718
Auf dem Felde	547	Niehorster Str.	1.030
Auf dem Felde	490	Niehorster Str.	875
Auf dem Felde	883	Niehorster Str.	982
Blankenhagener Weg	930	Norderneyweg	703
Donnerbrink	2.007	Pellwormweg	735
Donnerbrink	1.310	Pellwormweg	738
Hallerstr.	1.199	Silberweg	1.053
Hallerstr.	999	Titanweg	397
Haverkamp	666	Titanweg	704
Haverkamp	632	Titanweg	750
Im Wiehagen	1.035	Titanweg	731
Im Wiehagen	1.076	Trischenweg	954
Im Wiesengrund	680	Zum Brinkhof	1.698
<b>Gesamt</b>			<b>34.835</b>

### 2.3. Bevölkerung

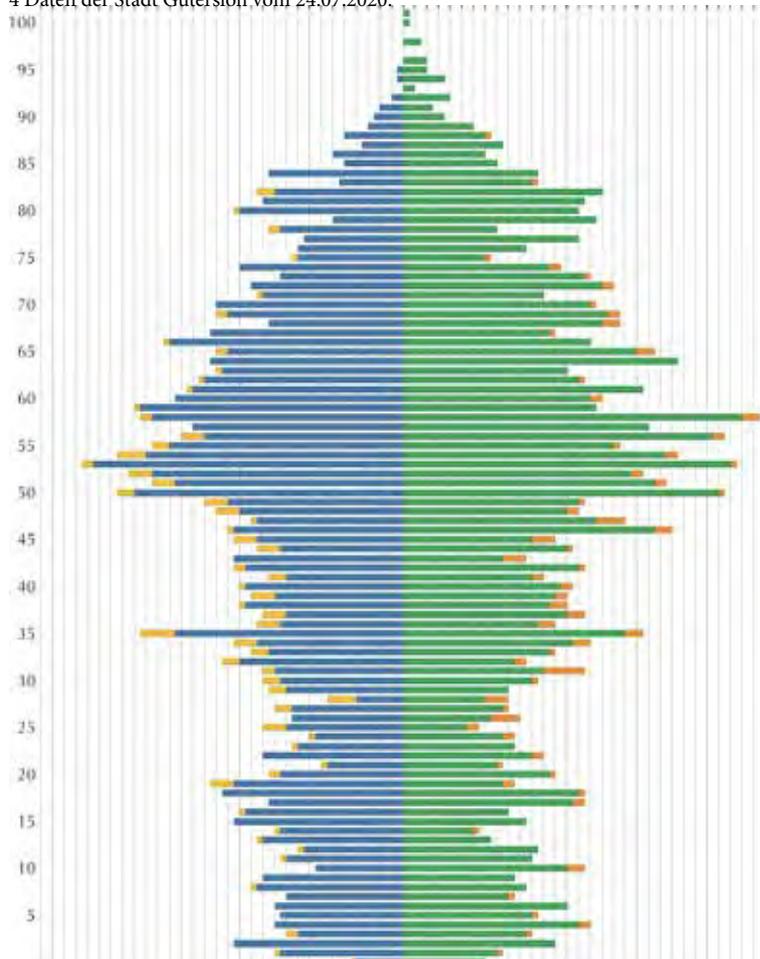
Aktuell leben in Isselhorst 4.985 Einwohner. Die Einwohnerdichte liegt bei 1.392 Einwohner pro Quadratkilometer. Sowohl für die Stadt als auch für den Kreis Gütersloh wird ein Bevölkerungswachstum erwartet. In beiden Bezugsräumen wird jedoch eine Erhöhung des Durchschnittsalters auf 45 Jahre erwartet. Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, im Vergleich mit dem Land NRW eine positive Entwicklung auf. Seit 2016 ist die Tendenz stark steigend, dies spiegelt sich auch in den baulichen Aktivitäten vor Ort wider. Die am stärksten vertretene Altersgruppe in Isselhorst ist die der über-50-jährigen. Schwächer vertreten sind die Gruppen der Kinder und Jugendlichen, sowie der jüngeren Erwachsenengeneration (20 bis 35 Jahre). Diese Altersgruppen haben eine ähnlich ausgeprägte Verteilung. Bei der älteren Generation gibt es den ersten Einbruch in der Altersgruppe der 75- bis 80-Jährigen, im hohen Alter sind vermehrt Frauen vertreten. Isselhorst zählt insgesamt 791 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren, dies macht einen Anteil von 15,87% aus und liegt damit im Vergleich zum bundesweiten Anteil von 16,48% leicht unter dem Durchschnitt<sup>3,4</sup>



Dia. 1: Bevölkerungsentwicklung im Vergleich mit dem Index des Landes NRW

3 Bevölkerung - Zahl der Einwohner in Deutschland nach relevanten Altersgruppen am 31. Dezember 2019 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1365/umfrage/bevoelkerung-deutschlands-nach-altersgruppen/>, aufgerufen am 05.01.2021.

4 Daten der Stadt Gütersloh vom 24.07.2020.



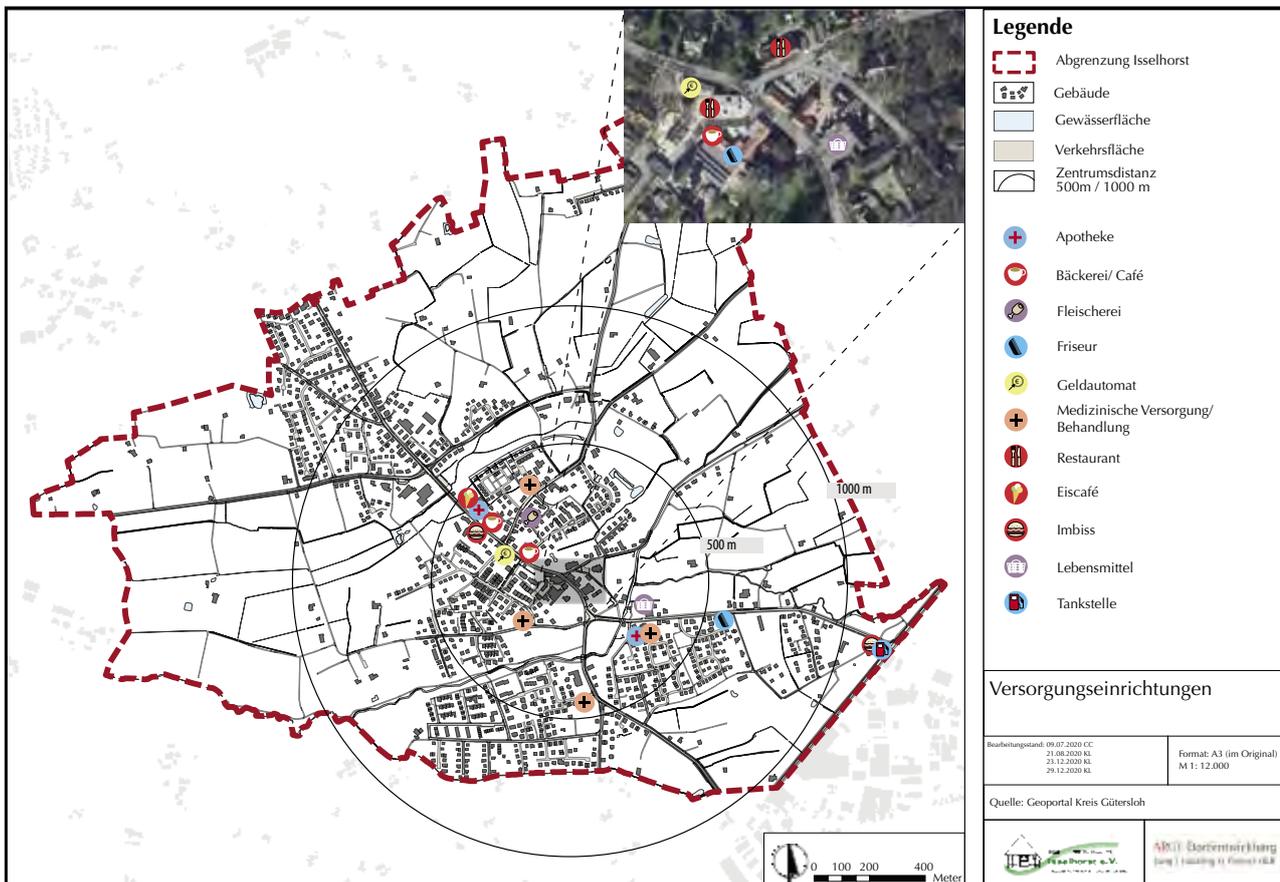
Dia. 2: Altersstruktur in Isselhorst, aufgeteilt nach Geschlecht (blau: Männer, grün: Frauen) und Alter

## 2.4. Daseinsvorsorge

### Versorgungseinrichtungen

Das Nahversorgungsangebot konzentriert sich im zentralen Versorgungsbereich an der Haller Straße. Die Bürger werden für den täglichen Bedarf durch einen Edeka-Markt und eine Discounter (Aldi) versorgt. Des weiteren gibt es drei Friseursalons im Gebiet, sowie jeweils eine Sparkassen- und eine Volksbankfiliale. Ergänzt wird das Angebot durch die Landmetzgerei, zahlreiche Bäcker, (Eis-) Cafés, Imbisse und zwei gehobenen Restaurants. Auffällig ist mit Blick auf die Zentrumsituation, dass vor allem das nördlich gelegene Siedlungsgebiet Hollerfeld nicht als wohnungsnah versorgt eingestuft werden kann, da die Entfernung vom Zentrum aus gemessen, einen Kilometer überschreitet und so nur schwer fußläufig zu erreichen ist. Dies führt zwangsläufig zu einer Erhöhung des Fahrzeugaufkommens im Innenbereich. Im Süden Isselhorsts gibt es ein Ärztehaus mit Allgemeinmedizinern und einer Apotheke. Zudem gibt es im zentralen Siedlungsbereich einen Arzt für innere Medizin und eine Gynäkologin. Außerdem sind eine Zahnarztpraxis und zwei Praxen für Physiotherapie vorhanden. Ergänzt wird die medizinische Versorgung durch eine Ernährungsberaterin. Für weitere Fachärzte muss die Stadt Gütersloh aufgesucht werden. Damit ist die ärztliche Grundversorgung zur Zeit gesichert.

Karte 8: Versorgungseinrichtungen



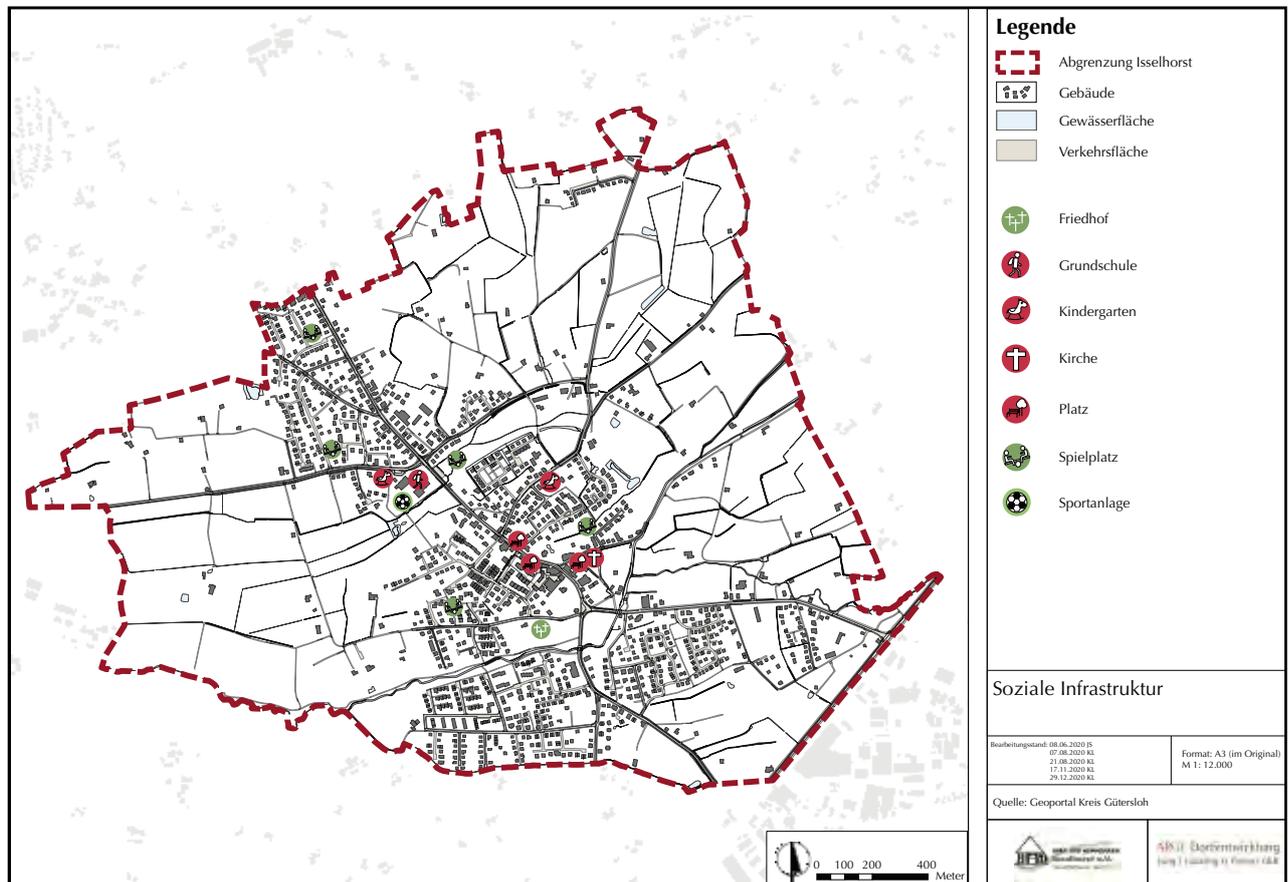
**Soziale Infrastruktur**

Die Holtkämperei, das Vereinsgebäude des Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V., wird zum einen für Vereinssitzungen genutzt, der Verein organisiert jedoch auch Kulturveranstaltungen wie öffentliche Lesungen oder Kabarett. Zentral gelegen am Kirchplatz ist die Festhalle Isselhorst, die Platz für größere Veranstaltungen bietet. Im Zuge der letzten Dorfentwicklung wurde der Dorfplatz an der Haller Straße erneuert. Neben Sitzmöglichkeiten gibt es eine Standuhr mit Platz für Informations- und Werbetafeln sowie einen offenen Bücherschrank.

Auf dem Gelände der Grundschule Isselhorst steht eine Zweifachsporthalle mit einer Trennwand, die auch für Veranstaltungen außerhalb des Schulbetriebs genutzt werden kann. An der östlichen Ortsgrenze liegen die Sportanlagen des 1. FC Isselhorst, die aus zwei Trainingsplätzen bestehen. Im Ortsbereich gibt es fünf Spielplätze, die südlichen Wohngebiete sind jedoch unterversorgt. Eine sportliche Attraktion für Isselhorst und Umgebung stellt ein jährlich stattfindender Lauf dar: Die Isselhorster Nacht, bei der Läufer jeden Alters teilnehmen können.

Im östlichen Siedlungsbereich liegt die Evangelische Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“. Dazu gibt es eine Tageseinrichtung für Kinder neben der örtlichen Grundschule. Betreuung für Demenzkranke wird von der Diakonie in Räumlichkeiten unmittelbar an der Grundschule gewährleistet. Die Grundschule Isselhorst besuchen aktuell ca. 250 Schüler, die in insgesamt 12 Klassenräumen unterrichtet werden. Ein Trägerverein ermöglicht eine offene Ganztags-

Karte 9: Soziale Infrastruktur



betreuung. Eine Versorgung mit Mittagessen gibt es aktuell auch, gegessen wird in einer provisorischen Mensa im Vorraum der Turnhalle. Für weiterführende Schulen muss die Stadt Gütersloh aufgesucht werden. Neben der Grundschule an der Niehorster Straße gibt es einen städtischen Kindergarten.

## 2.5. Verkehr

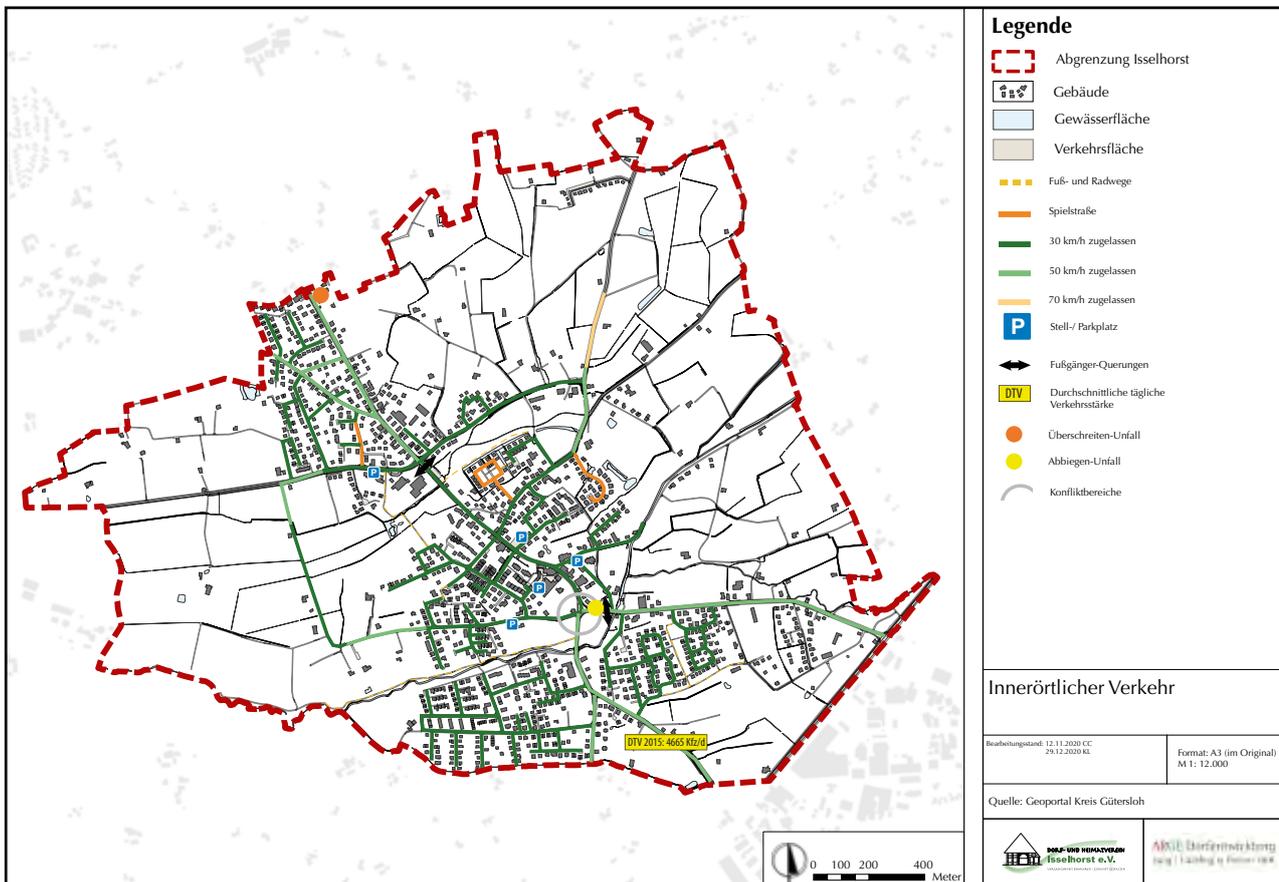
### Verkehrsanbindung

Für Isselhorst besteht eine gute überörtliche Verkehrsanbindung, da der Ort direkt an der B61 liegt. Auch die nächste Autobahnauffahrt ist nur wenige Fahrminuten entfernt. In die beiden nächstgelegenen Zentren sind es lediglich ca. 15 Minuten (Gütersloh) und ca. 20 Minuten (Bielefeld) Fahrtzeit mit dem PKW.

### Verkehrssicherheit und Verkehrsbelastung

Große Teile der Wohngebiete, aber auch der zentrale Versorgungsbereich an der Haller Straße sind als Tempo 30-zone ausgewiesen. Vor allem im Bereich an der und rund um die Grundschule werden vermehrt Wünsche geäußert, ein sicheres Schulwegkonzept zu entwickeln, da die verkehrliche Situation hier zu unübersichtlich ist und somit eine Gefahr für die Kinder darstellt. Dies würde auch die momentan belastende Situation durch die ‚Elterntaxis‘ entschärfen und somit der Verkehrssicherheit im gesamten Ort zu Gute kommen. Einen weiteren Brennpunkt stellt die mo-

Karte 10: Innerörtlicher Verkehr

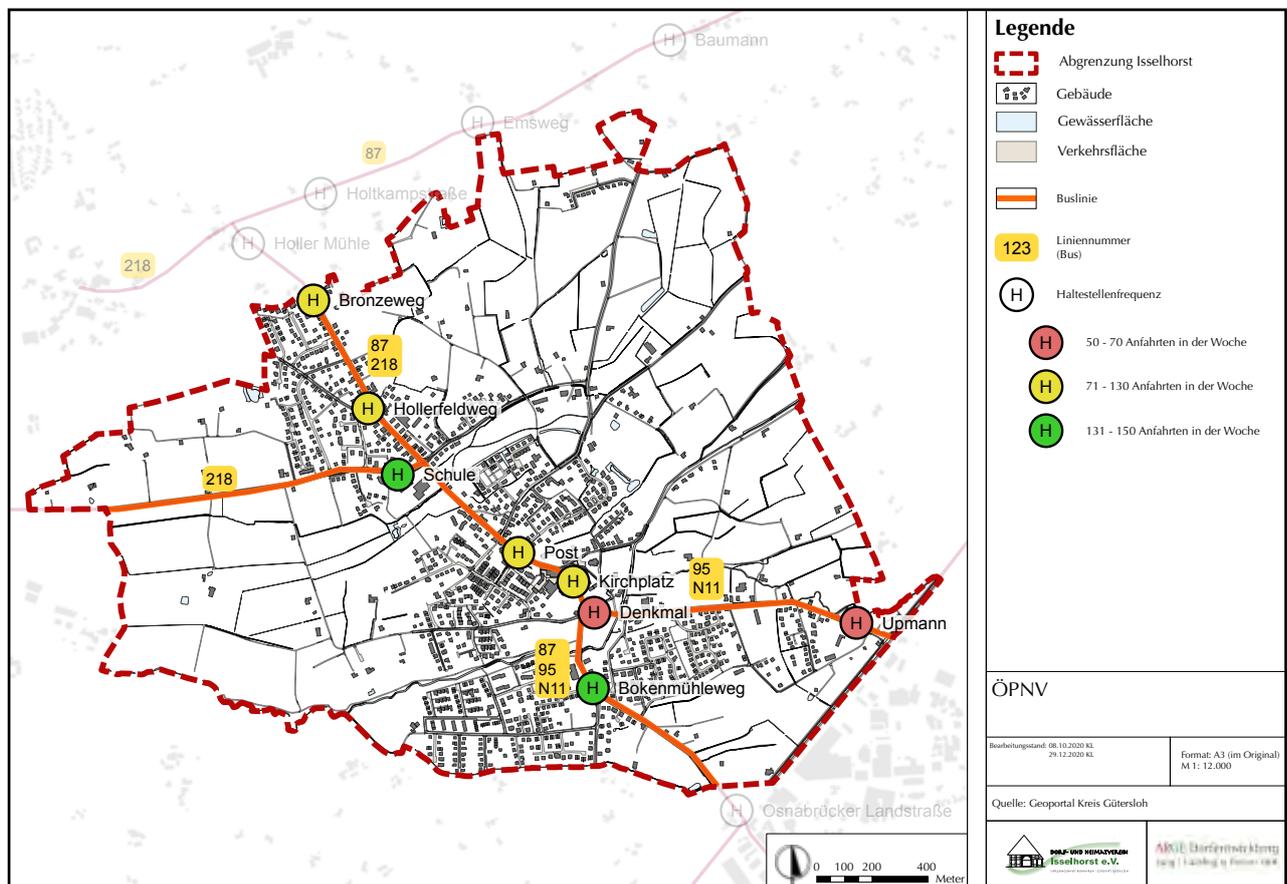


mentane Situation an der Niehorster Straße dar, an der zur Geschwindigkeitsreduktion Betonklötze installiert worden sind. Diese haben zwar den positiven Effekt einer Verminderung der Durchfahrtsgeschwindigkeiten, beeinträchtigen den Verkehrsstrom aber maßgeblich; hier sind sowohl große Fahrzeuge wie Feuerwehreinsatzwagen und landwirtschaftlich Maschinen betroffen, als auch Fahrradfahrer, die sich ebenfalls dem Verlauf der Hindernisse anpassen müssen und somit immer wieder auf die Fahrbahn gedrängt werden. Da diese Betonklötze in naher Zukunft abgebaut werden sollen, muss eine Alternativlösung her. Für Radfahrer stellt die Situation an der Kreuzung Haller Straße/ Isselhorster Straße ein erhöhtes Risiko dar, da hier keine eindeutige Beschilderung für ausgewiesene Radwege vorhanden ist. Dieser Bereich gilt unter anderem auch deshalb als ausgewiesener Konfliktbereich.

Vor allem die B61 weist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf, hier sind es 20.767 Kfz/d und 1.192 Kfz SV/d. Aber auch die Hauptverkehrsachse Haller Straße (K36) wird täglich von 6.377 Kfz durchfahren (234 Kfz SV/d). Die Zahlen der Isselhorster Straße sind mit Werten von 6.356 Kfz/d und 319 Kfz SV/d sehr ähnlich.<sup>5</sup> In der nachmittäglichen Spitzenstunde von 16 bis 17 Uhr sind auf dem Abschnitt der Niehorster Straße und der Steinhagener Straße fast 700 Kfz und mehr als 50 Radfahrer unterwegs, auf dem Abschnitt zwischen Steinhagener Straße und dem Kriegerdenkmal fast

<sup>5</sup> nwsib-online.nrw.de DTV (Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke) / SVZ (Straßenverkehrs-zählungen) 2015

Karte 11: ÖPNV



970 Kfz und fast 80 Radfahrer. Auf der Steinhagener Straße befinden sich zur selben Zeit im Einmündungsbereich der Haller Straße 375 Kfz und 40 Radfahrer, auf der Höhe des Kindergartens/Krullwegs 360 Kfz und mehr als 80 Radfahrer. Auf der Niehorster Straße auf Höhe des Krullwegs wurden fast 90 Kfz und mehr als 20 Radfahrer gezählt. Auf Grund dessen liegt der Bezirksregierung Detmold derzeit ein Antrag zum Modellversuch „Fahrradfreundliche Haller Straße“ vor, über den noch nicht entschieden wurde. Es geht darum, im Zuge der Neugestaltung Fahrradschutzstreifen anzulegen. Der Schutzstreifen sollte 1,50 m breit sein, mit weißer Strichlinie von der Fahrbahn für Kfz abgegrenzt und zur Verdeutlichung noch rot gefärbt werden.

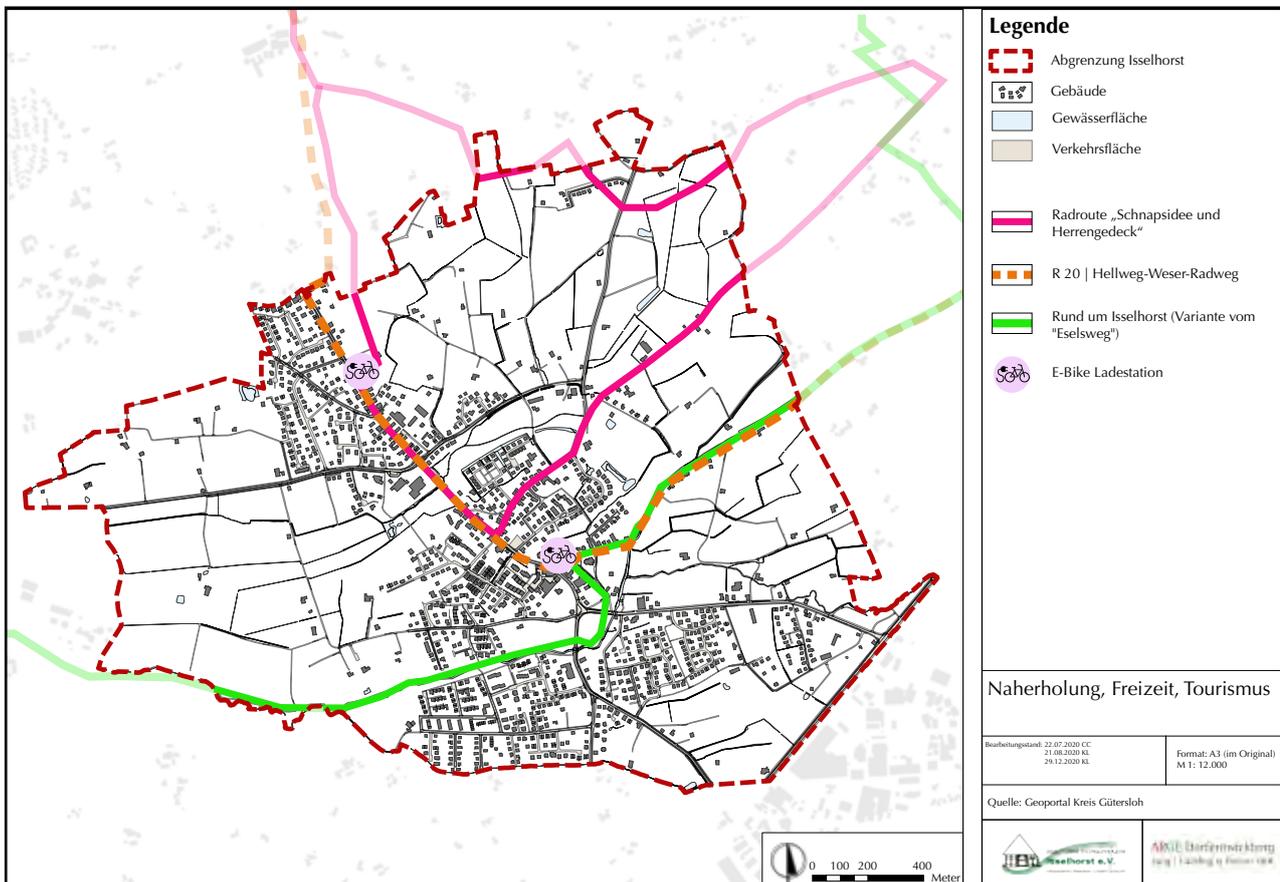
Tab. 4: Fahrtzeitenvergleich Pkw und ÖPNV

Zielort	Fahrtzeit [Min.]		An-Ab Zeiten		
	Pkw	ÖPNV		Erste	Letzte
		Hin	Rück		
<b>Bielefeld</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>35</b>	<b>5:00</b>	<b>20:30</b>
<b>Gütersloh</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>5:55</b>	<b>20:58</b>

### ÖPNV

Isselhorst ist je nach Streckenführung an die Buslinie 87 bzw. 95 angebunden. Diese Linie verbindet Gütersloh (ZOB) und Bielefeld (Hauptbahnhof) über die Gütersloher Ortsteile Innenstadt und Avenwedde, sowie die Bielefelder Orts-

Karte 12: Naherholung, Freizeit, Tourismus



teile Holtkamp, Ummeln und Brackwede. Die Linien sind halbstündig getaktet.

Vor allem die Fahrzeit nach Bielefeld ist im Vergleich zum (eigenen) Pkw allerdings eher als unattraktiv zu bewerten. Hier müssen Fahrgäste einen zeitlichen Mehraufwand von mehr als 50 % in Kauf nehmen. Eine weitere ungünstige Situation stellt die Lage des Bahnhofes Isselhorst-Avenwedde dar. Dieser befindet sich im benachbarten Stadtteil Avenwedde in einer Entfernung von etwa 2,5 km. Vor allem Radfahrer können diesen nicht gut erreichen. Damit sind besonders nicht motorisierte Personengruppen in ihrer Möglichkeit eingeschränkt, den Zugverkehr in die Oberzentren zu nutzen.

Bezeichnung	Routenverlauf	Länge
Schnapsidee und Herrengedeck	Steinhagen, Austmannhof, Gestüt Westfalenhof, Deterings Wiesen, Ortskern Isselhorst, Brockhagen, Steinhagen	31 km
R 20   Hellweg-Weser-Radweg	Soest - Gütersloh - Isselhorst - Bielefeld - Hameln	275 km

Tab. 6: Radrouten im Isselhorster Gebiet

## 2.6. Naherholung und Freizeit

Isselhorst bietet abwechslungsreiche Grünflächen mit Erlebnisqualität im Ortsbereich. Sowohl der Lutter-Grünzug als auch das Gebiet um die Krullsbachau sind in Teilen schon für die wohnungsnahe Naherholung erschlossen. Darüber hinaus finden sich noch weitere Spiel- und Freizeitflächen im Ort oder in unmittelbarer Umgebung. Isselhorst profitiert außerdem auch von einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft, die für Radtouren interessant ist. Damit ist Isselhorst unter dem Betrachtungspunkt der Naherholung gut aufgestellt. Das Freizeitangebot im Außenbereich könnte bezüglich der Wanderwege noch weiter ausgebaut werden. Überregional ist Isselhorst an zwei Radwege angeschlossen: Die themenbezogene Radroute „Schnapsidee und Herrengedeck“ (Steinhagen - Isselhorst - Brockhagen - Steinhagen) sowie die BahnRadroute R20 „Hellweg-Weser-Radweg“ (Hameln - Soest). Zudem führt durch Isselhorst die Radroute „Eselsweg“.

Tab. 5: Übersicht der Vereine in Isselhorst

## 2.7. Bürgerschaftliches Engagement

### Vereinsleben

In Isselhorst sind insgesamt 41 Vereine ansässig. Der Großteil gehört der Kategorie Sport und Hobby (12) bzw. Gesellschaft (11) an. Drittstärkste Kategorie ist Kunst und Kultur (7), gefolgt von Heimat und Brauchtum (2), sowie Feuerwehr, Fördervereine und Politik (jeweils 2) und Jugend und Sonstiges (jeweils 1). Die Vereinsdichte liegt bei 0,80 Vereine pro 100 Einwohner, was für ein Dorf von der Größe Isselhorsts einen guten Wert darstellt.

Name	Kategorie
1. FC Isselhorst	Sport und Hobby
Arbeiterwohlfahrt Isselhorst	Gemeinschaft
CDU-Ortsverband	Politik
CVJM Isselhorst	Gemeinschaft
Diakonieverein	Gemeinschaft
Ev. Kirchengemeinde Isselhorst	Gemeinschaft
Förderkreis Kirchenmusik	Förderverein
Frauenhilfe	Gemeinschaft
Freiwillige Feuerwehr Isselhorst	Feuerwehr
Geflügelzucht- u. Gartenbauverein	Sport und Hobby
Geflügelzuchtverein Niehorst	Sport und Hobby
Gesangverein Isselhorst	Kunst und Kultur
Heimatverein Isselhorst	Heimat und Brauchtum
Imkerverein Isselhorst	Sport und Hobby
Isselhorster Werbegemeinschaft	Gemeinschaft
Jagdverband - OV Isselhorst	Sport und Hobby
Jugendfeuerwehr Isselhorst	Feuerwehr
Kath. Kirchengemeinde	Gemeinschaft
Chor Catio der kath. Kirchengemeinde	Kunst und Kultur
Kirchenmusik / Jugend- u. Kinderchöre	Kunst und Kultur
Kulturkreis Isselhorst des Heimatverein	Kunst und Kultur
OrtsLandFrauenverband Isselhorst	Gemeinschaft
Landjugend Hollen	Jugendgruppe
Landwirtschaftlicher Ortsverein Isselhorst	Gemeinschaft
OGS Isselhorst e.V.	Sonstiges
Ortsheimatpfleger	Heimat und Brauchtum
Pferde-Stärken-Club	Sport und Hobby
Posaunenchor Isselhorst e.V.	Kunst und Kultur
Reichsbund der Kriegsofopfer	Gemeinschaft
Reitsportverein Steinhagen-Brockhagen-Hollen	Sport und Hobby
Schäferhundeverein	Sport und Hobby
Schulverein Isselhorst	Förderverein
Schützenverein Niehorst e.V.	Sport und Hobby
Shantychor „Die Luttermöwen“	Kunst und Kultur
Singing Company	Kunst und Kultur
Skatclub „Isselhorster Buben“	Sport und Hobby
Skatfreunde Isselhorst	Sport und Hobby
SPD-Ortsverein Isselhorst	Politik
TVI Turnverein Isselhorst v. 1894 e.V.	Sport und Hobby
Veranstaltergemeinschaft Isselhorster Nacht	Gemeinschaft
Vertriebenengemeinschaft Isselhorst	Gemeinschaft

### **Ehrenamtliches Engagement**

Das ehrenamtliche Engagement findet sich vor allem im Vereinsleben, hier kann Isselhorst auf ein aktives Netzwerk zurückgreifen. Allerdings zeichnet sich zeitgleich auch eine Überalterung in den Strukturen ab, sodass es für eine gesicherte Zukunftsfähigkeit von großer Bedeutung ist, Nachwuchs dahingehend zu fördern, dass dieser sich ehrenamtlich engagiert. Auch macht sich vermehrt eine Überlastung des Ehrenamts bemerkbar, die vielfach auch auf die Überalterung der Vereinsmitglieder zurück zu führen ist. Da viele Bereiche der Daseinsvorsorge, allen voran die Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur darauf angewiesen sind, sollte hier rechtzeitig gegengesteuert werden.

### **Jugendaktivitäten**

Offene Jugendarbeit wird in Isselhorst vom CVJM durchgeführt, hier werden den Kindern- und Jugendlichen (13 bis 21 Jahre) verschiedene Angebote gemacht. Diese umfassen ein terminliches Programm, aber auch offene Treffen. Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus statt. Darüber hinaus findet sich auch ein breit gefächertes sportliches Angebot. Der FC Isselhorst, mit eigener Anlage östlich vom Ortskern, kann ein Aufgebot von neun Kadern (A- bis G-Jugend) vorweisen und bietet damit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Im Nachbarort Avenwedde findet sich im Bahnhofsgebäude das gleichnamige Bürger- und Jugendhaus „Der Bahnhof“, der ein generationenübergreifendes Programm vorweist. Zusätzlich dazu bietet die Stadt Gütersloh ebenfalls diverse Jugendangebote an, die von Freizeitangeboten bis Hausaufgabenhilfen reichen. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Jugendarbeit in Isselhorst vor allem im Rahmen der kirchlichen Gemeinde und des Sportvereins stattfindet; dies ist nicht für alle Jugendliche attraktiv, sodass ein Teil der Kinder- und Jugendlichen nicht über die Möglichkeit verfügen, von dem Angebot in ihrem Ort zu profitieren.

## **2.8. Grünstrukturen und Landschaft**

Die Wahrnehmung von Isselhorst als Dorf im Grünen ergibt sich aus der Gliederung der Ortsbereiche durch die Bachniederungen von Lutter, Reiherbach und Krullsbach. Eine Besonderheit stellt dabei der Lutterwald dar, der sich bachbegleitend durch den gesamten Ort hindurchzieht und im Bereich des Meierhofes sowie zwischen Haller und Isselhorster Straße zu größeren Waldflächen aufweitet. Weitere ortsbildprägende Grünflächen sind der Friedhof, dessen älterer Teil durch markanten Baumbestand geprägt ist, die Krullsbachau zwischen Haller und Steinhagener Straße mit ihren ausgedehnten Wiesenflächen, dem Spielplatz und dem Regenrückhaltebecken und der Grünzug am neuen Wohngebiet Pfarrkamp. Insgesamt ist die Ortslage durch die Grünzüge und angrenzende Gehölzstrukturen gut in die Landschaft eingebunden, jedoch mit Ausnahme des nörd-

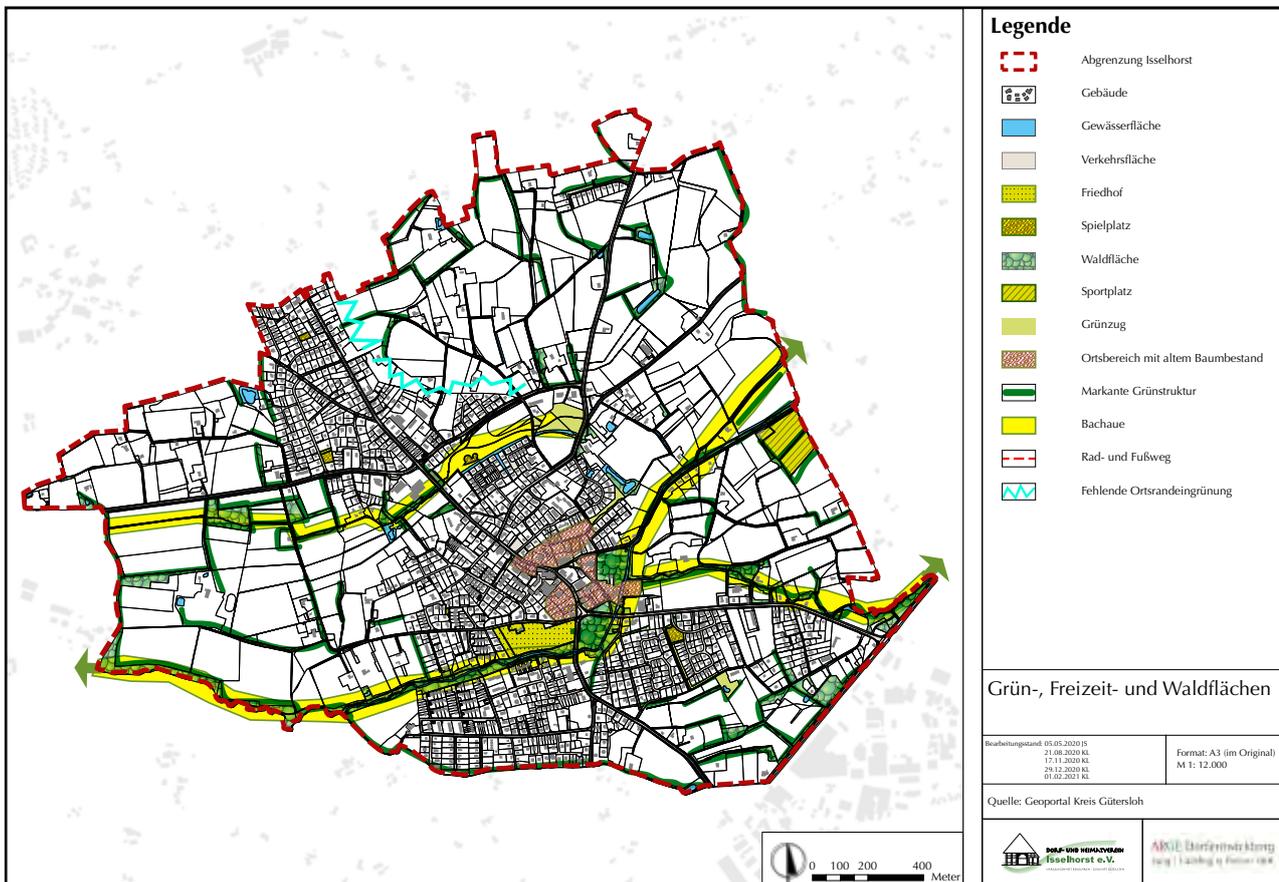
lichen Ortsrandes. Die Wohngebiete, gerade auch die neueren, sind aufgelockert durch Rad- und Fußwegeverbindungen (Pättken), die teilweise in unterschiedlich breite Grünzüge eingebettet sind. Der gesamte Bereich rund um den alten Ortskern ist durch markanten alten Baumbestand geprägt: Der Kirchplatz, das Gelände zwischen der ehemaligen Brennerei Elmendörfer und dem Kriegerdenkmal sowie zwischen Brennerei und Brenzelpatt und der ausgedehnte Garten der ehemaligen Fabrikantenvilla, der ebenfalls eine ortsbildprägende Grünstruktur darstellt.

Die jüngeren Baugebiete sind dagegen vergleichsweise arm an strukturreicher Bepflanzung, mit Ausnahme der neuen Baugebiete Pastorengarten / Am Pfarrkamp, die vorbildlich eingegrünt sind. Sozial bedeutsame innerörtliche Freiräume sind der Kirchplatz, der Dorfplatz, das Gelände der ehemaligen Brennerei und die Grünflächen zwischen Haller Straße und Brenzelpatt.

Der umgebende Landschaftsraum ist ansprechend durch Gehölzhecken, Baumreihen und kleine Feldgehölze nach dem Typ der westfälischen Parklandschaft gegliedert, auch Streuobstwiesen und kleinere Stillgewässer sind in der Gemarkung vorhanden. Lediglich der Landschaftsbereich nordwestlich des Ortes Richtung Niehorst besteht aus ausgeräumter, großflächiger Ackerlandschaft. Größere, flächige Waldgebiete sind abseits der Lutter-Niederung nicht vorhanden. Der tief gelegene, feuchtere Bereich südwestlich des Ortes zwischen Lutter und Krullsbach ist eher von Grünland geprägt und von Gräben durchzogen.

Besonders geschützte Biotope finden sich in der Krullsbachniederung westlich und nordöstlich von Isselhorst, im

Karte 13: Grünstrukturen



Waldgebiet rund um den Meierhof Mumperow an der Lutter, auf den Grünlandflächen am Brinkhof und am naturnahen Lauf der Lutter südwestlich des Dorfes. Es handelt sich um Feuchtgebiete und gewässerbegleitende Lebensräume wie naturnahe Gehölzstrukturen.

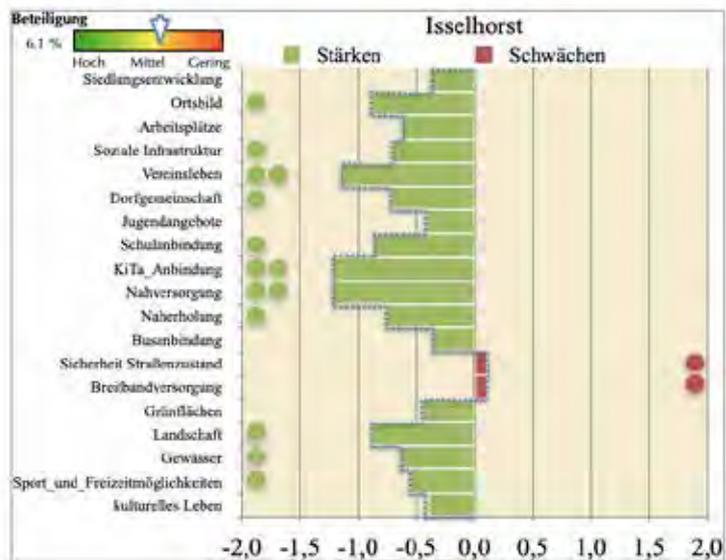
## 2.9. Auswertung Umfrageergebnisse

Im Zuge des Dorfentwicklungskonzeptes wurde ein Fragebogen an die Bewohner von Isselhorst verteilt, der ausgefüllt und zur Auswertung an das Planungsbüro zurückgeschickt werden sollte. Aus diesen Einsendungen ließ sich, je nach Altersgruppen, die Bewertung der unterschiedlichen Untersuchungsbereiche direkt über die Aussage der Bewohner ermitteln.

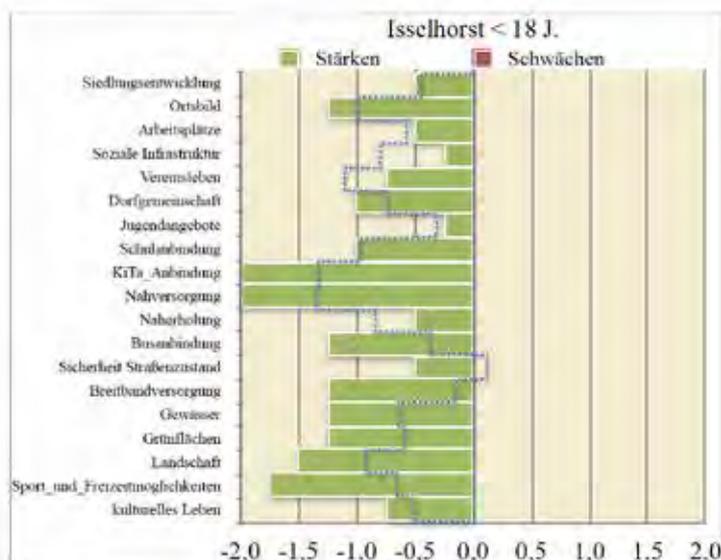
Bei der Betrachtung für den Ort ist auffällig, dass das Gesamtbild von Isselhorst sehr positiv geprägt ist und unter den eingesendeten Fragebögen fast ausschließlich Stärken identifiziert wurden. Einzig in den beiden Kategorien „Sicherheit und Straßenzustand“ sowie „Breitbandversorgung“ finden sich geringe, negative Ausschläge. Schaut man sich die Ergebnisse, unterteilt in verschiedene Altersgruppen, an, fällt auf, dass vor allem die unter 18-Jährigen ihren Ort besonders positiv sehen. Es zeigt sich auch, dass mit zunehmendem Alter die Sicherheit im Straßenzustand ein wichtiger Faktor wird, der dann zunehmend negativ bewertet wird. Dies kann Rückschlüsse darauf geben, dass hier vor allem von der Sichtweise des motorisierten Individualverkehrs gedacht wird. Oder auch, dass Kinder und Jugendliche tägliche Fahrten (zur Schule, etc.) nicht selbst aktiv, beispielsweise mit dem Fahrrad zurücklegen und so die Straßenräume nur selten passieren. Interessanterweise zeigt sich lediglich bei den älteren Generationen (ab 35 Jahre) ein Defizit in der Beurteilung der Busanbindung. Die Breitbandversorgung wird von den Jugendlichen als positiv, von den Älteren Generationen jedoch als Schwäche bewertet, ähnlich verhält es sich mit den Sport- und Freizeitangeboten.

Die Beteiligung bei der Umfrage lag insgesamt bei 5% der Einwohner, was für einen Ort von der Größe Isselhorsts einen guten Schnitt mit einer ausreichenden Validität darstellt. Besonders hoch war die Beteiligung bei der mittleren Altersgruppe der 36-65-jährigen (6,1 %), gefolgt von den Senioren über 65, während sie bei den jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 (2,7%) und den Kindern und Jugendlichen (1,8%) sehr gering ausfiel. Die Gesamtauswertung und Auswertung der einzelnen Altersgruppen ist auf der nächsten Doppelseite zu finden.

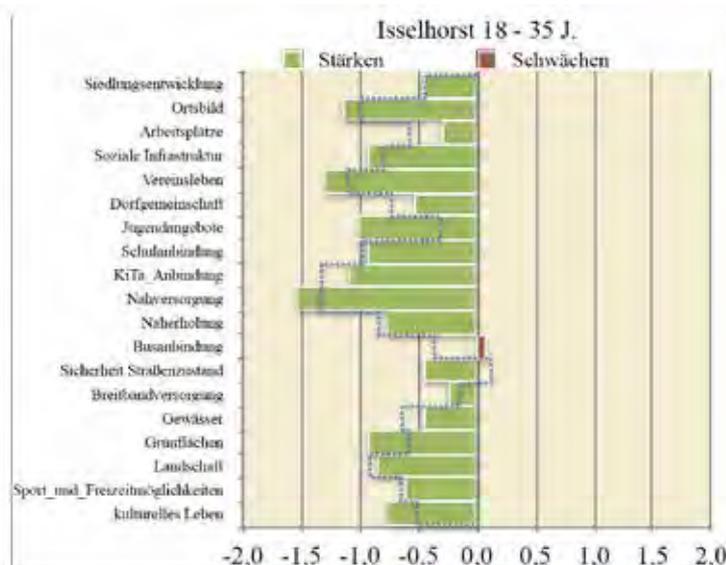
Dia. 4: Stärken- und Schwächenergebnisse  
in Isselhorst - gesamt

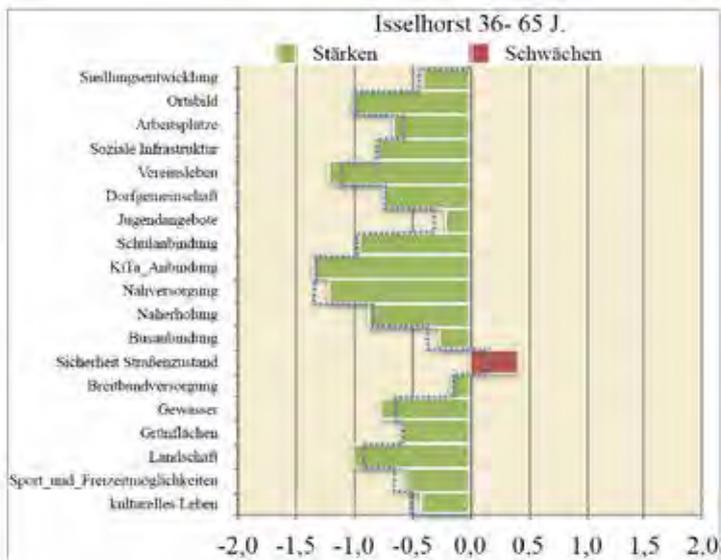


Dia. 5: Stärken- und Schwächenergebnisse  
in Isselhorst - Kinder und Jugendliche

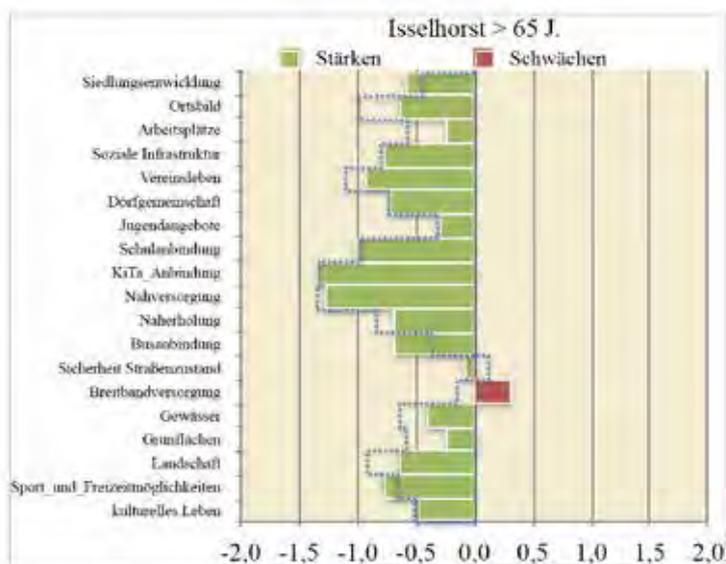


Dia. 3: Stärken- und Schwächenergebnisse  
in Isselhorst - junge Erwachsene





Dia. 6: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - Erwachsene



Dia. 7: Stärken- und Schwächenergebnisse in Isselhorst - Senioren



### 3. Stärken-Schwächen-Analyse



**Zusammenfassung:**

Darstellung der Stärken und Schwächen in den unterschiedlichen Untersuchungsbereichen, wie sie sich aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse, des Fragebogens zur ortsbezogenen Bewertung sowie der Zukunftswerkstätten am Tag der Einführungsveranstaltung ergeben.

Die Stärken und Schwächen von Isselhorst ergeben sich aus der zusammenfassenden Bewertung der Ausgangssituation in allen für die Dorfentwicklung relevanten Untersuchungsbereichen. Sie gründen sich auf den Aussagen in den Zukunftswerkstätten. Untenstehend werden die im Rahmen der Bürgerbeteiligung ermittelten Stärken und Schwächen sowie der Handlungsbedarf entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu den drei großen Themenfeldern „Soziales“, „Wirtschaft und Verkehr“ sowie „Landschaft und Freizeit“ zusammenfasst dargestellt. Eine ausführliche Dokumentation der Abfrage findet sich im begleitenden Dokumentationsband. Die Potenzialkarte auf der folgenden Doppelseite zeigt die räumliche Verortung der Mängel und Chancen im Ortsbereich.

### Soziales und Generationen

#### Stärken

- Vereinswesen und gute Nachbarschaft
- Alle Generationen im Dorf vertreten
- Organisierte Veranstaltungen von Bürgern für Bürger

#### Schwächen

- Abnahme von Ehrenamt und Kontakt zu Neubürgern
- Fehlendes Angebot von neutralen Treffpunkten für alle Generationen
- Bewerbung der Angebote noch nicht ausreichend

#### Handlungsbedarf

- Vernetzung, Abstimmung und Koordination zwischen Bürgern und Vereinen fördern
- Integration von Neubürgern in die Dorfgemeinschaft fördern
- Vereinsunabhängiges Angebot für Jugendliche schaffen
- Schaffung und Entwicklung von generationsübergreifenden Treffpunkten

### Wirtschaft , Verkehr und Siedlung

#### Stärken

- Viele Radfahrer
- Versorgung für den täglichen Bedarf
- Gute Verkehrsanbindung
- Aktive Werbegemeinschaft und zukunftsorientiertes Denken

#### Schwächen

- Unsichere und fehlende Radwege
- Mangelndes ÖPNV-Angebot
- Ungewisse Siedlungsentwicklung
- Mangelnde Verkehrssicherheit
- Fußwege-Beleuchtung

#### Handlungsbedarf

- Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Ortsbereich
- Bedarfsgerechte ÖPNV-Anpassung und Mobilitätsalternativen
- Abgestimmte Siedlungsentwicklung mit Aktivierung des inneren Entwicklungspotenzials
- Bedarfsgerechte Rad- und Fußwege

## Umwelt und Natur

### Stärken

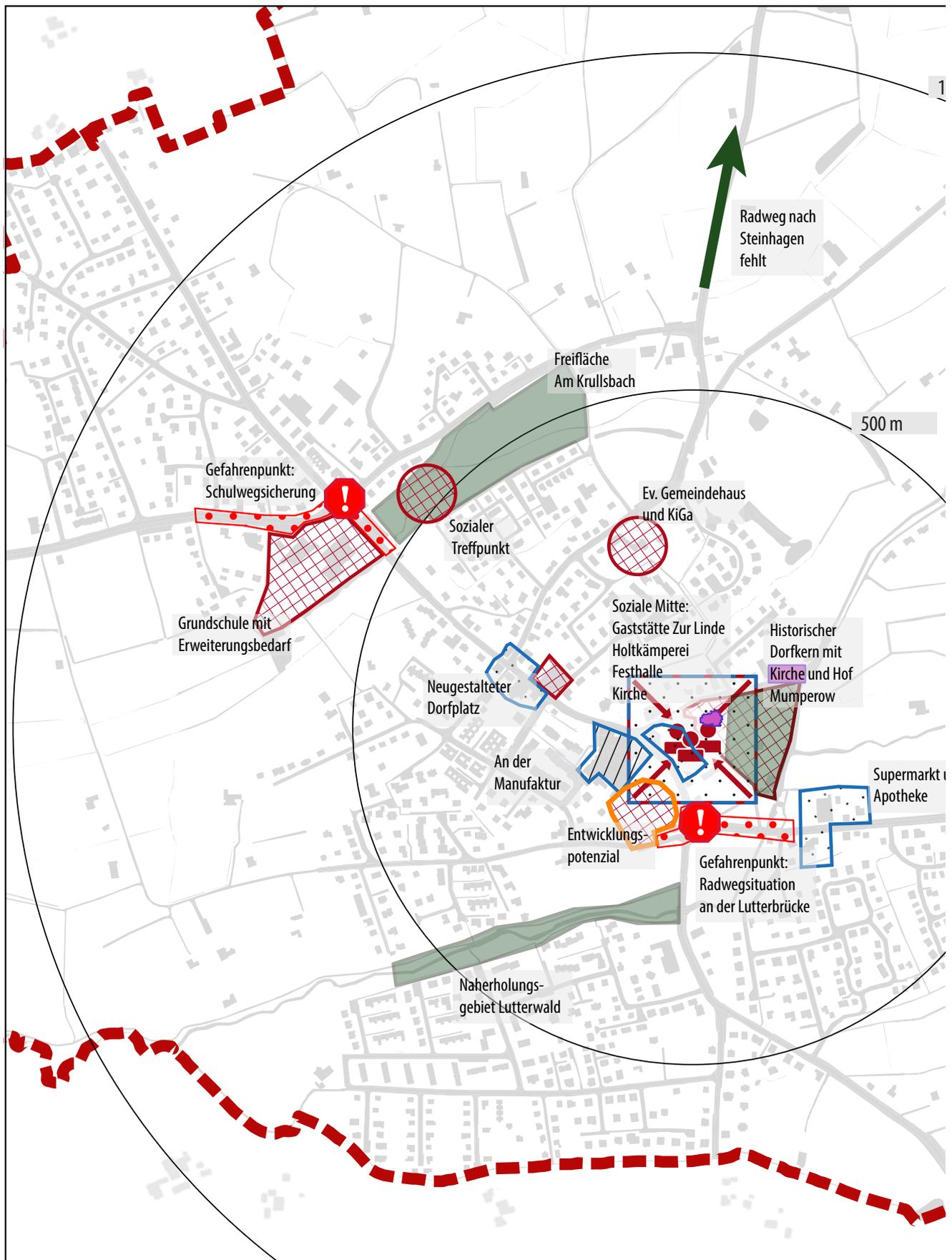
- Ortsbild mit altem Baumbestand
- Lutter-Grünzug und Krullsbachau
- Spiel- und Freizeitflächen
- Abwechslungsreiche Kulturlandschaft

### Schwächen

- Sauberkeit und Zustand der Sitzplätze
- Überlastung des Lutter-Radweges
- Zustand der örtlichen Grünflächen

### Handlungsbedarf

- Vielseitige und abwechslungsreiche Grüngestaltung
- Natur- und Umweltbewusstsein fördern
- Weiterentwicklung der Spielplätze





### Legende

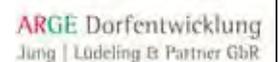
-  Abgrenzung Isselhorst
-  Zentrumsdistanz 500m / 1000m
- Schwerpunkt/ Potenzial**
-  Freizeit, (Nah-) Erholung
-  Soziales, Gemeinschaft
-  Wirtschaft, Versorgung
-  Potenzial
- Besonderheiten**
-  Gefahrenpunkte mit Umgebung
-  Fehlende Radwegeverbindung
-  Historisch bedeutsames Bauwerk
-  Dorfmitte
-  Manufaktur

### Potenzialkarte

Bearbeitungsstand: 30.07.2020 CC  
 21.08.2020 KL  
 17.11.2020 KL  
 30.12.2020 KL

Format: A3 (im Original)

Quelle: Geoportal Kreis Gütersloh





## 4. Leitbild



### ***Zusammenfassung:***

Das Leitbild mit seinen Zielen stellt die Zukunftsvision für Isselhorst dar. Die Ziele zeigen auf, was erreicht werden soll, sie stellen die Leitplanken für die Handlungsstrategie dar.

Das Entwicklungsmotto für Isselhorst lautet:

**„Wohnen und Leben, miteinander - füreinander, unser Dorf nachhaltig gestalten“**

Dies bedeutet für die einzelnen Handlungsfelder folgende Leitziele:

### **SOZIALES UND GENERATIONEN**

- Schaffung von offenen Treffpunkten für alle Generationen.
- Dauerhafte Belebung der öffentlichen Räume.
- Einbindung der Neubürger in Aktivitäten.
- Umfassende Bewerbung des Angebots an Aktivitäten.

### **WIRTSCHAFT - VERKEHR - SIEDLUNG - VERSOR- GUNG**

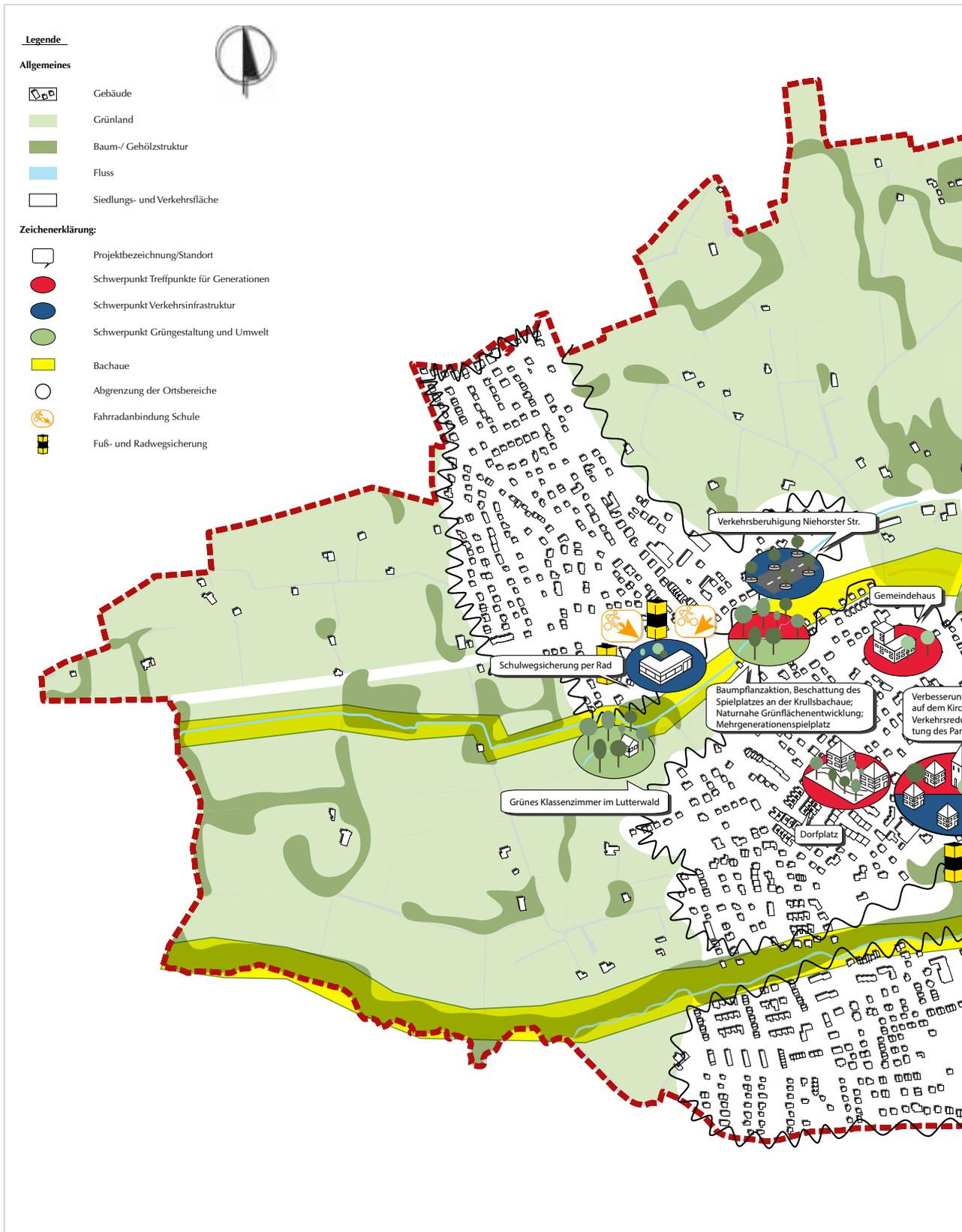
- Dauerhafte Sicherung der örtlichen Nahversorgung.
- Sichere Schul- und Radwege.
- Schützen und Entwicklung des Ortsbildes, sodass Isselhorst mit seiner Identität erkennbar bleibt.
- Schaffung von besseren ÖPNV-Anbindungen.
- Reduzierung des Verkehrs im Ortskern.

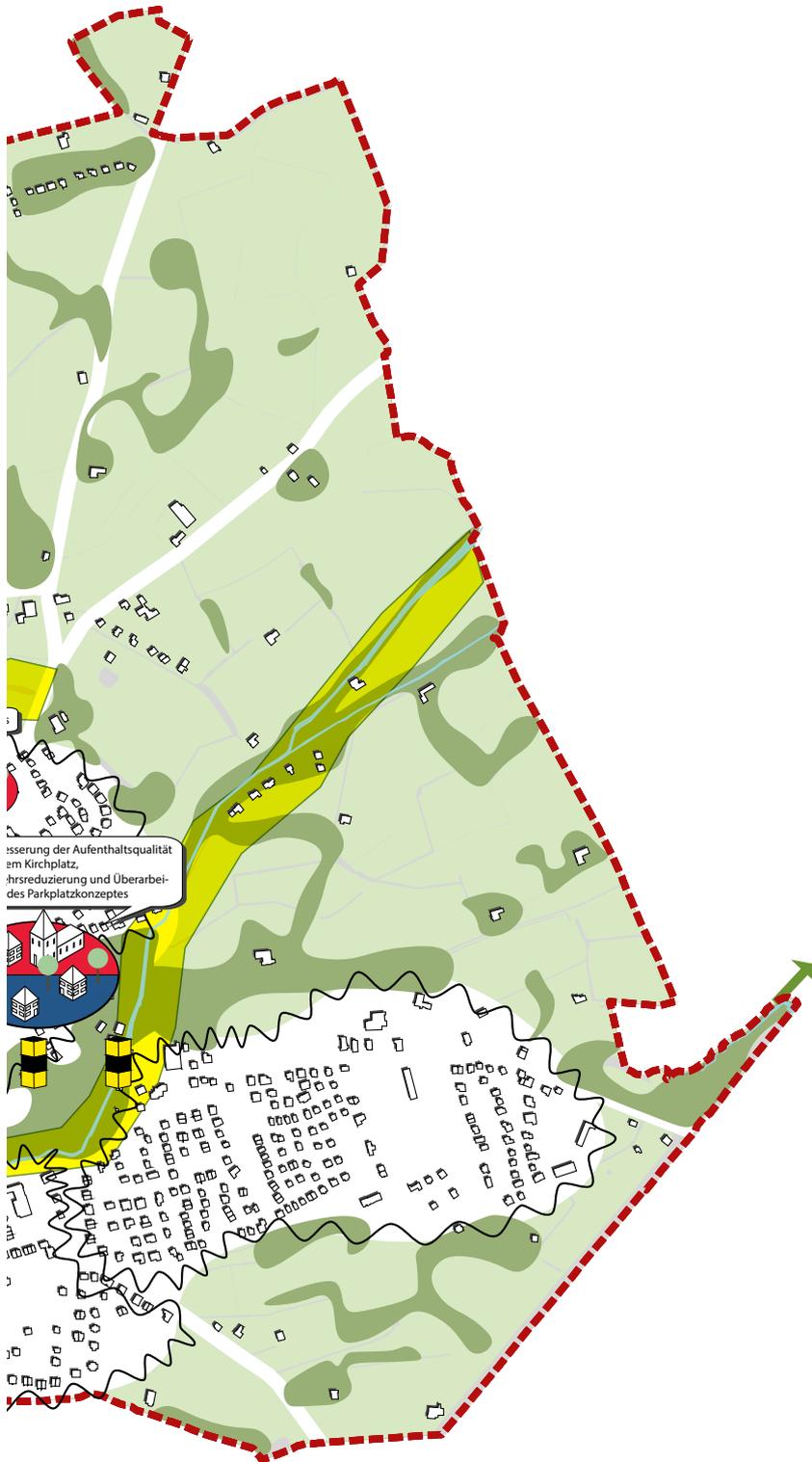
### **UMWELT**

- Dauerhafter Erhalt und ortstypische Entwicklung von innerörtlichen Grünflächen.
- Näher bringen von Klima- und Umweltbewusstsein für alle Generationen.
- Verbindung von Unterricht und Natur.
- Schaffung von Kultur-, Freizeit- und Erholungsangeboten in der Natur für alle Generationen.
- Erhalt einer abwechslungsreichen und vielseitigen Kulturlandschaft.

Das Leitbild soll die Grundlage der künftigen Handlungsstrategie darstellen. Die Leitziele zeigen auf, was erreicht werden soll. Sie spiegeln die Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse und den Handlungsbedarf wider. In den fachlichen Arbeitskreisen bildeten sie die Themenschwerpunkte, in denen mögliche Projekte diskutiert und erarbeitet wurden, mit denen diese Ziele umgesetzt werden sollen.

# Isselhorst 2030





Alle Projekte nach Handlungsfeldern sortiert

**Soziales/Generationen**

- „Jugendspielplatz“ - Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Kirchplatz
- Bolzplatz für Kinder und Jugendliche
- Dorf-App
- Flyer für Interessierte und Neubürger
- Kunst im öffentlichen Raum
- Mehrgenerationenspielplatz
- Reparaturinitiative für Kinder und Jugendliche/ Repair-Café

**Wirtschaft/Verkehr/Siedlung/Versorgung**

- Baukultur in Isselhorst
- Digitales Dorf
- Info-Point / Digitales Tabelau
- Klimaneutral Wohnen und Bauen in Isselhorst
- Isselhorster Marketing
- Ortsrandabgrenzung
- Rad- und Fußwegenetz Isselhorst
- Schulwegsicherung per Rad
- Verbesserung ÖPNV
- Verkehrsberuhigung Niehorster Straße
- Verkehrsreduzierung / Parkplatzkonzept
- Verkehrssicherheit für Radfahrer

**Umwelt**

- Baumpflanzaktion: Beschattung des Spielplatzes an der Krullsbachau
- Sonnensegel am Spielplatz an der Krullsbachau
- Blühstreifen
- Grünes Klassenzimmer
- Klima- und Umweltbewusstsein
- Naturnahe Grünflächenentwicklung Krullsbachau
- Rettet den Spatz!



## 5. Projekte



### **Zusammenfassung:**

Die Projekte stellen Maßnahmen zur Umsetzung der Dorfentwicklungs-Ziele dar, die gemeinsam während der themenbezogenen Arbeitskreise diskutiert und erarbeitet wurden. Sie sind in Form von Steckbriefen mit den wichtigsten Aussagen dargestellt.

## 5.1. Projekt-Schwerpunkte

Nachdem im Zuge der Bürgerbeteiligung, bei der Umfrage und Zukunftswerkstatt alle Handlungsfelder untersucht wurden, kristallisierten sich in den Arbeitskreisen und in der anschließenden Projektentwicklung die entscheidenden Handlungs-Schwerpunkte für die Dorfentwicklung heraus:

- Gebäude und Siedlung
- Verkehr
- Wirtschaft und Marketing
- Umweltbildung
- Grüngestaltung
- Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Treffpunkte für Generationen.

Den größten Schwerpunkt stellt im Konzept das Thema Verkehrssicherheit dar, gefolgt von Treffpunkten für Generationen.

<b>Handlungsfeld Wirtschaft, Verkehr, Siedlung</b>	<b>Handlungsfeld Umwelt und Natur</b>	<b>Handlungsfeld Soziales und Generationen</b>
<b>Gebäude und Siedlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baukultur</li> <li>• Klimaneutrales Bauen</li> <li>• Ortsrandabgrenzung</li> </ul>	<b>Umweltbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünes Klassenzimmer</li> <li>• Klima- und Umweltbewusstsein</li> <li>• Spatzenprojekt</li> </ul>	<b>Stärkung der Dorfgemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf-App</li> <li>• Flyer für Neubürger</li> <li>• Kunst im öffentl. Raum</li> </ul>
<b>Verkehr</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rad- und Fußwegenetz</li> <li>• Schulwegsicherung Rad</li> <li>• Verbesserung ÖPNV</li> <li>• Verkehrsberuhigung Niehorster Straße</li> <li>• Verkehrsreduzierung und Parkplätze</li> <li>• Sicherheit für Radfahrer</li> </ul>	<b>Grüngestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumpflanzaktion Krullsbachau</li> <li>• Sonnensegel Krullsbachau</li> <li>• Blühstreifen</li> <li>• Naturnahe Grünflächen</li> </ul>	<b>Treffpunkte für Generationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkt für Jugendliche</li> <li>• Umgestaltung Kirchplatz</li> <li>• Bolzplatz</li> <li>• Mehrgenerationen-Spielplatz</li> <li>• Reparaturinitiative</li> </ul>
<b>Wirtschaft und Marketing</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitales Dorf</li> <li>• Infopoint</li> <li>• Isselhorst Marketing</li> </ul>		

## 5.2. Projektsteckbriefe

<b>Schwerpunkt: Gebäude und Siedlung</b>	1. Baukultur in Isselhorst
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Das Orts(kern)bild in Isselhorst ist schön und soll zukünftig bewahrt werden; insbesondere eine Zersiedelung und sog. „Bausünden“ sollen vermieden werden.
<b>Beschreibung</b>	Das Ortsbild weiter entwickeln und schützen, um Baukultur zu bewahren. Festlegung einer „Isselhorster Identität“ - Frage stellen und beantworten: „Was wollen wir bewahren / nach Außen kommunizieren?“
<b>Projektziel</b>	Rege Diskussion über die Ausgestaltung einer Gestaltungsempfehlung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innen- vor Außenentwicklung</li> <li>- Erhalt der ortstypischen Gestaltung</li> <li>- Orts- und regionaltypische Bauweisen</li> <li>- Gebäudeerhalt, Sanierung, Umnutzung</li> <li>- Wohnformen für Mehrgenerationen</li> </ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Basis finden, um die Vorstellung einer übergreifenden Isselhorster Identität zu kommunizieren</li> <li>• Für Gestaltung sensibilisieren, z.B. durch Vorgartengestaltung, Fassaden (Wettbewerbe)</li> <li>• Begleitungsteam ‚Bauleitplanung‘ bilden</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab sofort
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh
<b>Kosten</b>	Nicht investiv
<b>Nachhaltigkeit</b>	Ein bewahrtes Ortsbild führt zur Attraktivitätssteigerung des ganzen Ortes
<b>Synergien</b>	Gleichzeitig Förderung von Innenentwicklung und sinnvoller Umnutzung
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1
<b>Ansprechpartner</b>	Hans Heinrich Hölscher

<b>Schwerpunkt: Gebäude und Siedlung</b>	2. Klimaneutral Wohnen und Bauen in Isselhorst
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Unterstützung der Klimaschutzziele des Kreises und der Stadt Gütersloh, mangelnde Sensibilität der Hauseigentümer und Bewohner, mangelnde Information über bereits bestehenden Möglichkeiten (z.B. Altbau/Neubau, Stecker-Solar-Anlagen, etc.)
<b>Beschreibung</b>	Maßnahmen zur Steigerung der Sensibilität der Hausbesitzer und Bewohner im Bereich des Kirchspiels für die dringende Notwendigkeit der Vermeidung klimaschädlicher Emissionen jeder Art.
<b>Projektziel</b>	Reduzierung klimaschädlicher Emissionen im Bereich des Kirchspiels, Isselhorst als Pilotgemeinde im Klimaschutzkonzept des Kreises, Isselhorst 2030 - auf dem Weg zur Klimaneutralität, Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energie
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Sensibilisierung für Energiesparmaßnahmen: Thermographieoffensive, Werbekampagne für das Programm ALTBAU/NEU des Kreises, Infokampagne zu Stecker-Solar-Anlagen</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Kim Ortmeier, Kreis Gütersloh   Koordinationsstelle Energie und Klima
<b>Kosten</b>	Noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Reduktion des Ressourcenverbrauchs
<b>Synergien</b>	Aufwertung des Ortsbildes durch ansprechende Bauweisen
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Kreis Gütersloh
<b>Ansprechpartner</b>	Friedhelm Lohmann

<b>Schwerpunkt: Gebäude und Siedlung</b>	3. Ortsrandabgrenzung
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Der Ortsrand ist schwach abgegrenzt. Es besteht die Gefahr einer Zersiedlung.
<b>Beschreibung</b>	Der Ortsrand von Isselhorst ist bisher unzureichend abgegrenzt. Es braucht eine klar erkennbare Abgrenzung des Ortsrandes zur Identifizierung des geschlossenen Dorfes z.B. durch Gehölzstrukturen, Bebauungen u.a.
<b>Projektziel</b>	Klare Ortsrandabgrenzungen schaffen durch verschiedene Maßnahmen: Wanderwege, Gehölzstrukturen, Bebauung, etc. Durch ansprechende Gebäudegestaltung und ergänzende Grünstrukturen verbessert sich die Außenansicht.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen/ Bereiche identifizieren, an denen eine Abgrenzung sinnvoll ist,</li> <li>• die passende Maßnahme für den jeweiligen Standort herausarbeiten</li> <li>• Abgrenzung durch Bebauungspläne sichern</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh
<b>Kosten</b>	Planerische Leistung noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Bessere Ortsrandabgrenzung führt zur Sicherung vom ‚Kerngefühl‘, stärkt den Zusammenhalt, beugt Zersiedelung vor
<b>Synergien</b>	Verbindungen zum Projekt „Klimaneutrales Wohnen- und Bauen“ schaffen
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1b
<b>Ansprechpartner</b>	Hans Heinrich Hölscher / Henner Schröder

<b>Schwerpunkt: Verkehr</b>	4. Rad- und Fußwegenetz Isselhorst
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Isselhorst verfügt über ein umfangreiches Verkehrswegesystem. In Teilen ist dieses aber für den Rad - und Fußverkehr verbesserungswürdig: <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenig Radwegvernetzung, auch zu wichtigen Punkten</li> <li>• kaum Beschilderungen</li> <li>• keine Integration von Infrastruktur, wie z.B. Rastplätze, Fahrradlehnbügel, Akkustationen für E-bikes</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	Optimierung der Radverkehrssituation, Lückenschluss im Radwegenetz, Trennung von Rad - und Straßenverkehr, Beschilderung der Rad -und Fußwege sowie Erstellung einer Rad-und Wanderwegekarte
<b>Projektziel</b>	Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit. Die Rad - und Fußwege sollen als geschlossenes System funktionieren, dass aber offen in alle Richtungen ist. Steigerung der Attraktivität für den Radverkehr. Einarbeitung auch der Wirtschaftswege und Pättken im / um den Ort.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche innerhalb der Stadt finden bereits statt</li> <li>• Aufnahme des gewünschten Handlungsbedarfs ins Konzept zur Unterstreichung der Dringlichkeit</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Langfristige Realisierung
<b>Partner/Kooperation</b>	Dorf- und Heimatverein, Stadt Gütersloh, Grundstückseigentümer, Nachbarkommunen
<b>Kosten</b>	Noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Förderung des nachhaltigen Tourismus, Steigerung der touristischen Wertschöpfung
<b>Synergien</b>	Ein optimiertes Rad - und Fußwegenetz nützt der Bevölkerung vor Ort. Die Verkehrssicherheit wird deutlich gesteigert. Gleichzeitig wird Isselhorst für Radtouristen attraktiver, die sich sicherer im Ort bewegen können und dadurch eine erhöhte Aufenthaltsqualität erfahren.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Hans Heinrich Hölscher, Henner Schröder, Friedhelm Lohmann

<b>Schwerpunkt: Verkehr</b>	5. Schulwegsicherung per Rad
<b>Priorisierung im Ort: Kurzfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	<p>Das Problem ‚Elterntaxi‘ soll angegangen werden, allgemein soll der PKW-Verkehr in Isselhorst reduziert werden, Messungen der Stadt Gütersloh haben ergeben, dass 50% des Autoverkehrs innerorts stattfindet. Viele Erledigungen könnten per Fahrrad ersetzt werden, auch das Fahren zur Grundschule.</p>
<b>Beschreibung</b>	<p>Frühstücken, Schulranzen schnappen, Helm aufsetzen und los geht’s mit dem Fahrrad zur nächstgelegenen SchulRadler-Haltestelle. Von dort radeln die Grundschüler im Konvoi mit erwachsenen Begleitern gemeinsam zur Schule und sammeln auf dem Weg weitere Teilnehmer an verabredeten Haltestellen ein. Nach der Schule geht es gemeinsam zurück. So wird der unbekannte Schulweg jedes Mal vertrauter.</p>
<b>Projektziel</b>	<p>Grundlegend geht es darum, die Isselhorster zu animieren/motivieren innerhalb des Ortes mehr Fahrrad zu fahren. Wir fangen bei den „kleinsten“, also den Grundschulern an, denn wer nicht von klein auf aufs Fahrrad steigt, tut es später im Alter auch nicht. Durch ein sicheres Begleiten wird der unbekannte Schulweg jedes Mal vertrauter. Die Schüler lernen ihn sicher zu bewältigen und können ihn auch irgendwann ohne Begleitung fahren. Schulradeln ist ein Gewinn für jeden, mit Freunden zur Schule fahren macht Spaß und den Schulweg sicherer, Schüler werden selbstständig und sicheres Radfahren trainiert fürs Leben, Bewegung an der frischen Luft macht fit, stärkt die Abwehrkräfte und fördert die Konzentration im Unterricht. Verkehrschaos rund um die Schule durch weniger Eltern-Taxis kann man so verringern. Das Radfahren der Schüler gehört ins Konzept einer nachhaltigen Mobilitätserziehung, die Stadt der Zukunft braucht bessere Luft, weniger Lärm und mehr Platz für Kinder und Jugendliche.</p>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Gespräche mit der Stadt Gütersloh, der Fahrradbeauftragten und dem Ordnungsamt, sind geführt und das Projekt vorgestellt worden.</li> <li>• Ein Termin mit der Schulleiterin ist gesetzt, einige Fragen sind noch zu klären.</li> <li>• Der ADFC hat seine Unterstützung in der Unterweisung der Betreuer zugesagt.</li> <li>• Ein Flyer soll erstellt werden.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	<p>Das Projekt soll nach den Osterferien 2021 beginnen. Vorher sind mit der Stadt/Polizei/ADFC die Schulradwege zu ermitteln, dazu werden Termine im Januar gesetzt, wenn die Bauarbeiten der Haller Straße fertig sind. Anfang März: Betreuer sind zu schulen, Kinder und Eltern sind zu informieren.</p>

<b>Partner/Kooperation</b>	Fahrradbeauftragte der Stadt GT, ADFC, Grundschule, Polizei
<b>Kosten</b>	Flyer etwa 150 €, Warnwesten 10 Stück = 30 €
<b>Nachhaltigkeit</b>	Gewährsleitung eines sicheren Wohn- und Schulortes für die junge Generation
<b>Synergien</b>	Reduktion des Verkehrsaufkommens durch Elterntaxi
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Daniela Feldmann

<b>Schwerpunkt: Verkehr</b>	6. Verbesserung ÖPNV
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	ÖPNV ist nicht bedarfsgerecht
<b>Beschreibung</b>	Bedarfsgerechte Anpassung ÖPNV und Mobilitätsalternativen. Um die persönliche Mobilität vom individuellen Privatverkehr zu entkoppeln, benötigt es infrastrukturelle Verbesserungen um sich in der Region zu bewegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Car-Sharing</li> <li>- Mitfahrerbank</li> <li>- Kinderbusse</li> <li>- Bürgerbus</li> <li>- Verbesserung des ÖPNV</li> </ul>
<b>Projektziel</b>	Reduzierung des individuellen Privatverkehrs im Sinne einer klimaschonenden Bewegung innerhalb des Ortes, sowie die Berücksichtigung der Dorfränder.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit der Stadt Gütersloh und den Stadtwerken</li> <li>• Bedarfsgerechte Anpassungen / Mobilitätsalternativen</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh
<b>Kosten</b>	Kosten können nicht beziffert werden
<b>Nachhaltigkeit</b>	Steigerung der Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln durch bedarfsgerechte Lösungen
<b>Synergien</b>	Reduzierung des Individualverkehrs mit dem PKW
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Hans-Peter Rosenthal

<b>Schwerpunkt: Verkehr</b>	7. Verkehrsberuhigung Niehorster Straße
<b>Priorisierung im Ort: Kurzfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Geschwindigkeitsbegrenzung muss erhalten bleiben, aber nicht auf Kosten der Sicherheit der Radfahrer, der Befahrbarkeit durch Feuerwehrwagen/ Landwirtschaft und der Optik.
<b>Beschreibung</b>	Auf der Niehorster Str. sind zur Geschwindigkeitsreduktion Betonklötze installiert. Diese sollen abgebaut werden. Die Installation einer LED-Geschwindigkeitsanzeige (mit Smiley-Prinzip) soll künftig für eine Reduktion der Geschwindigkeit sorgen.
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschwindigkeitsreduktion beibehalten</li> <li>- optisch ansprechende Lösung finden</li> <li>- fließenden Verkehr nicht stören</li> </ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betonklötze entfernen</li> <li>• Verkehrsberuhigung in Form von in die Fahrbahn eingezogenen Beeten mit Schutzfunktion für Fußgänger und Radfahrer gestalten</li> <li>• Eventuell Installation eines Tempo Displays</li> <li>• Nach einem Jahr Bilanz ziehen und die Wirksamkeit prüfen</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh
<b>Kosten</b>	Noch nicht ermittelt
<b>Nachhaltigkeit</b>	Sicherer Wohn- und Lebensort für alle Generationen
<b>Synergien</b>	Förderung des Radverkehrs
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Friedhelm Lohmann

<b>Schwerpunkt: Verkehr</b>	8. Verkehrsreduzierung / Parkplatzkonzept
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Ca. 50 % des Durchgangsverkehrs sind Ziel- und Quellverkehr ortsansässiger Bürger. Der Kirchplatz wird werktags mit Ausnahme des Wochenmarktes am Freitag als Parkplatz genutzt.
<b>Beschreibung</b>	Das Verkehrsaufkommen auf der Haller Straße zwischen Kriegerdenkmal und Niehorster Straße beträgt ca. 10.500 Kfz pro Tag. Darüber hinaus wird der Kirchplatz als Parkplatz für die Beschäftigten der überwiegend ortsansässigen Firmen genutzt. Mit dem Projekt soll zum einen der Durchgangsverkehr reduziert und zum anderen Parkfläche am Ortsrand bereit gestellt werden.
<b>Projektziel</b>	Durchgangsverkehr im Ortskern reduzieren durch Reduzierung des Individualverkehrs. Das vorhandene Parkplatzangebot in Hinblick auf Nutzergruppen optimieren.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräch mit der Stadt Gütersloh über ein alternatives Verkehrskonzept zur Reduzierung des Individualverkehrs und zusätzliche Parkplatzfläche im Bereich des Friedhofs</li> <li>• Gespräche mit ortsansässigen Firmen</li> <li>• Konzepterstellung</li> <li>• Anlage Ersatzflächen</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2022
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, Eigentümer Ersatzflächen für Parkplatz, Ortsansässige Firmen
<b>Kosten</b>	Noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Dorfkern wird sicherer und lebenswerter
<b>Synergien</b>	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Kirchplatz
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Henner Schröder, Hans Heinrich Hölscher

## Schwerpunkt: Verkehr

Priorisierung im Ort:  
Kurzfristig

## 9. Verkehrssicherheit für Radfahrer



## Ausgangssituation

- Hohes Verkehrsaufkommen von 10.000 bis 11.000 Kfz täglich
- geringe Fahrbahnbreite von 5,70 m bis 7,80 m
- Fahrbahnbenutzungspflicht für Radfahrer wird nur kurz (8m) angedeutet
- es fehlen eindeutige Fahrbahnmarkierungen für Radfahrer (Leitlinien und Radpiktogramme) von Haller Str. / Einmündung Hollerfeldweg bis hinter den ALDI und zurück mit entsprechen gekennzeichneten Übergängen im Bereich Kriegerdenkmal über die Haller / Isselhorster Straße.
- Die jetzige Situation ist unverantwortlich und Radfahrern nicht zuzumuten.
- hohe Geschwindigkeitsunterschiede, drängelnde, bzw. dicht auffahrende Autofahrer und Überholvorgänge an Engstellen werden als Bedrohung empfunden.

## Beschreibung

Fußgänger- und RadfahrerInnen wollen vor allem sicher auf den Straßen im Dorf unterwegs sein. Neben dem seit Jahren wachsenden Kfz-Verkehr sind die erheblichen Geschwindigkeitsunterschiede auf der Straße und eine unzureichende Radinfrastruktur als wesentliche Hindernisse für das Radfahren und die Radverkehrsförderung im Dorf anzusehen. Nach dem Wegfall der Gehwegmitbenutzung entlang der Haller Straße, dürfen RadfahrerInnen dort nur noch die Fahrbahn der Straße nutzen.

## Projektziel

Die Einführung von Tempo 30 rund um die Grundschule und Kindergarten sowie in Teilen der Ortsdurchfahrt Haller-Straße war daher ein erster aber wesentlicher Schritt, um durch ein Mehr an Sicherheit auf der Fahrbahn, den innerörtlichen Rad- und Fußverkehr zu fördern. Erklärtes Ziel ist es, schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Fahrradfahrer besser zu schützen.

## Umsetzung

- Gespräche mit der Stadt.
- Im auf 30 km/h reduzierten Bereich der Haller Straße könnte diese Regelung nach StVO Zeichen 277.1 (Bild 1) „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge“ den Radfahrenden einen größeren Schutz in Problembereichen (geringe Straßenbreite, eingeschränkte Sicht) gewähren.

<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, Kreispolizei
<b>Kosten</b>	Noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Radverkehr fördern, Individualverkehr mit Autos reduzieren
<b>Synergien</b>	Steigerung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1a
<b>Ansprechpartner</b>	Friedhelm Lohmann

<b>Schwerpunkt: Wirtschaft und Marketing</b>	10. Digitales Dorf
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Die digitale Versorgung mit Breitbandinternet ist in Isselhorst sehr unterschiedlich. Von Geschwindigkeiten unter 1 Mbit bis weit über 100 Mbit in kleineren Wohnbereichen ist alles vertreten.
<b>Beschreibung</b>	Ausbau des Mobilfunknetzes und der Internetanbindung durch weiteren Breitbandausbau, vorzugsweise Glasfaser und Angebote öffentlicher Hot-Spots aufbauen
<b>Projektziel</b>	Wir streben eine zukunftsfähige Versorgung aller Haushalte über Glasfaseranschluss an. Soweit diese Technik nicht zur Verfügung steht, sind alternative Lösungen zu prüfen.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zurzeit bewirbt sich BiTel (Gesellschaft der Stadtwerke Bielefeld und Gütersloh) im Südteil von Isselhorst für die Anbindung an das Glasfasernetz. Ab einem Anschlussgrad von rd. 30 % könnte der Ausbau beginnen.</li> <li>• Ab jetzt können schon alle Isselhorster bei den SWG/BiTel ihren Bedarf anmelden, damit es ohne Verzögerungen mit der Anbindung des gesamten Dorfes weitergehen kann.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab sofort
<b>Partner/Kooperation</b>	BiTel und Netzgesellschaft der Stadtwerke Gütersloh (SWG)
<b>Kosten</b>	Hausanschlusskosten liegen bei einmalig 100 €. Nach Ende der Bauphase steigen die auf 1.547 €. Zusätzlich sind Tarifverträge mit BiTel ab 19,90 €/mtl. abzuschließen.
<b>Nachhaltigkeit</b>	Gegeben durch Zukunftsfähigkeit der digitalen Versorgung per Internet. Wertsteigerung der Immobilie.
<b>Synergien</b>	Alle Medienleistungen über einen Anschluss. Home-Office und digitales Lernen werden realisierbar.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	---
<b>Ansprechpartner</b>	Hans-Peter Rosenthal

<b>Schwerpunkt: Wirtschaft und Marketing</b>	<b>11. Info-Point / Digitales Tableau</b>
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	 <p>Auffälliges und ansprechendes Infoboard, um die Kommunikation im Dorf zielgruppen-übergreifend zu optimieren. Bisher ist das Informationsverhalten stark segmentiert. „DER ISSELHORSTER“ wird meist von älteren Dorfbewohnern konsumiert, die Social-Media-Angebote eher von jüngeren Menschen. Viele Bürger sind beiden Informationskanälen nicht aufgeschlossen. Das Infoboard stellt einen weiteren - sehr schnellen und aktuellen- Informationskanal dar.</p>
<b>Beschreibung</b>	Digitales News- und Informationsboard (3,2 m x 2,1 m) an zentraler Stelle als Kommunikationskanal für Dorfbewohner jeden Alters. Inhalte: aktuelle Veranstaltungen, Dorfereignisse, Vereinshinweise, Verkehrshinweise, aktuelle Dorf-Nachrichten
<b>Projektziel</b>	Erstellung eines Informations - und Kommunikationsmediums zur Verbesserung der sozialen Strukturen(Jung + Alt), Plattform für Kontakte und Austausch von Informationen. Kostenfreie Teilnahme des Bürgers an der digitalen Kommunikation. Kostengünstige Kommunikationsplattform für das lokale Gewerbe und die Industrie.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Angebot ist eingeholt und liegt vor. Um eine Bewilligung des Bauantrages bei der Stadt zu erreichen, wäre eine Einbindung der BiTel sinnvoll, da diese den notwendigen Glasfaseranschluss bereitstellen und das Projekt im Rat unterstützen könnte.</li> <li>• Ein Standort müsste gefunden werden, ideal wäre z.B. Grenzstreifen des Waldes gegenüber dem Kriegerdenkmal, Der Eigentümer müsste der Installation zustimmen.</li> <li>• Die Installation des Boards ist Bestandteil des Angebotes. Die Inhalte werden über eine zugehörige Cloud-Software aufbereitet und ausgestrahlt. Hierfür wird ein Redaktionsteam gebildet. Der Vertrieb der Anzeigenflächen an die lokalen Gewerbetreibenden wird darüber hinaus organisiert.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab Genehmigung des Bauantrags
<b>Partner/Kooperation</b>	BiTel als Breitband-Lieferant. Das Projekt soll durch Einspielung von kleineren Werbeaussagen der heimischen Industrie maßgeblich finanziert werden. Auch diese können einen Mehrwert für den Bürger darstellen, z.B. wenn das lokale Gewerbe spezielle Angebote oder offene Personalstellen anbietet.
<b>Kosten</b>	ca. 20.000 € (Angebot liegt vor)

<b>Nachhaltigkeit</b>	Die Stellfläche des Boards ist auf wenige Quadratzentimeter Bodenfläche begrenzt. Ob die Energieversorgung mittels regenerativen Energien durchgeführt werden kann, muss noch geklärt werden. Das Board kann in den Nachtstunden deaktiviert werden.
<b>Synergien</b>	Neben den Bürgern wird die Werbegemeinschaft profitieren, da ein weiterer günstiger Kommunikationskanal für die lokalen Angebote entstehen wird. Für die BiTel (Stadtwerke) stellt eine Kooperation ein weiterer Schritt in das Thema „Glasfaser-Ausbau“ in Isselhorst dar. Der Heimatverein sollte die Investition in circa einem Jahr durch Werbeeinnahmen eingespielt haben und dann von den weiteren finanziellen Zuflüssen profitieren. Hiermit lassen sich jedes Jahr weitere sinnvolle Projekte im Dorf finanzieren.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1k
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Andreas Kämpf

<b>Schwerpunkt: Wirtschaft und Marketing</b>	<b>12. Isselhorster Marketing</b>
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Um Isselhorst (wirtschaftlich) attraktiver zu gestalten, wäre eine Kooperation der „Kern“-Einzelhändler angebracht. Bisher hat wenig -einheitliche- Vernetzung vor Ort stattgefunden.
<b>Beschreibung</b>	Um die Attraktivität der Einzelhändler (und somit des gesamten Ortes) zu stärken, sollte eine Strategie entwickelt werden, um dies bestmöglich zu gewährleisten. Hier wäre ein gemeinsamer Aktionsplan der betroffenen Akteure zu entwickeln.
<b>Projektziel</b>	Marketing für Isselhorst stärken/ erweitern, um dadurch insgesamt die Attraktivität zu steigern
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppe gründen (Interessenten von Dorf- und Heimatverein und der Werbegemeinschaft)</li> <li>• Kooperation stärken</li> <li>• Akteure zum gemeinsamen Handeln bewegen</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Dorf- und Heimatverein und Werbegemeinschaft Isselhorst
<b>Kosten</b>	Nicht investiv
<b>Nachhaltigkeit</b>	Die Verbesserung der Situation des Einzelhandels hat eine längerfristige, nachhaltige Wirkung vor Ort.
<b>Synergien</b>	Dorf- und Heimatverein als Multiplikator, Werbegemeinschaft als ausführende Kraft
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Nicht investiv
<b>Ansprechpartner</b>	Henner Schröder

Schwerpunkt: Umweltbildung	13. Grünes Klassenzimmer
Priorisierung im Ort: Mittelfristig	
Ausgangssituation	Der Grünzug am Krullsbach wird von vielen Isselhorstern bereits als Naherholungsstätte genutzt (Wanderungen, Radfahren, Hunderunden), der Kindergarten nutzt das Gelände für Waldexkursionen. Da das Gewässer hier noch relativ naturnah verläuft, bietet sich das Gelände für die schonende Entwicklung eines Gewässer-Erlebnisbereiches an.
Beschreibung	Gestaltung eines Gewässer-Erlebnisbereiches („Blaues Klassenzimmer“) am Krullsbach unweit der Grundschule als Natur- und Umweltbildungsstätte für Schul- und Kindergartenkinder und andere interessierte Gruppen.
Projektziel	Natur- und Umweltbildung am praktischen Beispiel erlebbar und erfahrbar machen
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung der Verfügbarkeit und genehmigungsrechtliche Schritte</li> <li>• Ideen- und Konzeptentwicklung</li> <li>• Ausführung</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	Ab 2021
Partner/Kooperation	Stadt Gütersloh, ggf. sonstige Flächeneigentümer, Kindergarten, Grundschule
Kosten	15.000 €
Nachhaltigkeit	Die Maßnahme soll Einblick in die natürlichen Zusammenhänge vermitteln und die natürliche Lebensumwelt für Kinder erfahrbar machen.
Synergien	Die Maßnahme kommt Schule, Kindergarten, Erholungssuchenden und Bewohnern zugute.
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1g
Ansprechpartner	Dorf- und Heimatverein Isselhorst / Dr. Sigfried Bethlehem

Schwerpunkt: Umweltbildung	14. Klima- und Umweltbewusstsein
Priorisierung im Ort: Langfristig	
Ausgangssituation	Die Stadt soll konkrete, überprüfbare Ziele zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes setzen. Als Grundlage sind von der Stadt zehn Leitziele formuliert worden, die in einem Zeithorizont von zehn Jahren umgesetzt werden sollten. Die Einzelmaßnahmen sind unter Pkt 3. des Klimaschutzkonzeptes zusammengefasst worden.
Beschreibung	Die Stadt Gütersloh verfolgt mit der Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes das Ziel, die örtlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen signifikant zu senken. Mit dem Konzept sollen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, die in den kommenden Jahren umsetzbar sind.
Projektziel	Unterstützung der Stadt zur Erreichung der Klimaziele : <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Mobilität</li> <li>- Ökostrom</li> <li>- Ernährung</li> <li>- lokale CO<sub>2</sub> Speicher</li> </ul>
Umsetzung	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Stadt Gütersloh in den Handlungsfeldern Organisation, Stromverbrauchsentwicklung, Gebäude, Industrie/Gewerbe/Handel/ Dienstleistungen, Städtische Einrichtungen, Heizungssanierung, Fern/Nahwärme – KWK, Erneuerbare Energien Strom, Erneuerbare Energien Wärme, Verkehr, Klimafolgen
Zeitplan/ Dauer	Ab 2021
Partner/Kooperation	Stadt Gütersloh
Kosten	Noch nicht darstellbar
Nachhaltigkeit	Umfassende Ressourcenschonung
Synergien	Verbindungen zum Projekt „Klimaneutral Wohnen und Bauen“
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Stadt Gütersloh
Ansprechpartner	Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V., evtl. Kim-Nadine Ortmeier

Schwerpunkt: Umweltbildung	15. Rettet den Spatz!
Priorisierung im Ort: Mittelfristig	
Ausgangssituation	Schärfung des ‚Mittelbewusstseins‘, Aktivität zur Förderung des Gemeinschafts-sinns, bisher kaum Umwelt,-Natur,- und Artenschutzaktivitäten im Kirchspiel
Beschreibung	Rettet den Spatz - Jeder Spatz zählt, Artenschutzprojekt für das Kirchspiel Isselhorst, Erfassung der Bestände, Naturpädagogische Begleitung (Schule/Kitas), Schulung/ Infoveranstaltung/Medien, Nistkästen anbringen Hof/Haus, Beratung vor Ort, Zielgruppen: Kinder/Jugendliche, Haus,-u. Hofbesitzer
Projektziel	Erhalt und Förderung des Sperlingbestandes, Synergieeffekte im Natur- und Umweltbereich
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekterstellung (in Arbeit)</li> <li>• Einbindung Projektpartner (in Arbeit)</li> <li>• Klärung der Finanzierung (in Arbeit)</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	Sommer 2021 bis Herbst 2024
Partner/Kooperation	Biologische Station Bielefeld/Gütersloh, Fachbereich Umwelt Stadt Gütersloh, Umweltstiftung Gütersloh
Kosten	ca. 10.000 € für die gesamte Laufzeit
Nachhaltigkeit	Naturpädagogisches Konzept vorhanden, Stabilisierung des Sperlingbestandes
Synergien	Übertragbarkeit des Konzeptes
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Umweltstiftung Gütersloh
Ansprechpartner	Rainer Bethlehem vom Öko-Werk / Dorf- und Heimatverein Isselhorst

Schwerpunkt: Grüngestaltung	16. Baumpflanzaktion Spielplatz an der Krullsbachau
Priorisierung im Ort: Bereits umgesetzt	
Ausgangssituation	Fehlende Beschattung in diesem Bereich des Spielplatzes
Beschreibung	Spielplatz an der Krullsbachau: Weitere Beschattung des Spielplatzes durch Pflanzung großer Bäume mit Hilfe von Baumpaten (Kletterbereich), Kindern/Eltern
Projektziel	Beschattung, schattige Sitzplätze für Kinder und Eltern
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rücksprache mit Grünflächenamt, Hilfestellung durch Gartenbaubetrieb erbitten, Paten suchen (3 Paten bereits vorhanden)</li> <li>• Übernahme der Pflegekosten und Pflegearbeiten in den ersten 2 - 3 Jahren (übernimmt der Dorf- und Heimatverein)</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	bis März 2021
Partner/Kooperation	Firma Schreiber Gartenbau, Uwe Schröder
Kosten	1 großer Baum kostet ca. 200,00 €, inkl. Pflanzarbeiten
Nachhaltigkeit	Bestandteil der Baumpflanzaktionen im Stadtgebiet zur Einbindung von CO2 Emissionen
Synergien	Schattensegel über dem 2. Teil des Spielplatzes
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1g
Ansprechpartner	Dr. Siegfried Bethlehem, Hans-Heinrich Hölscher, Maria Vornholt-Schröder

Schwerpunkt: Grüngestaltung	17. Sonnensegel Spielplatz Krullsbachau
Priorisierung im Ort: Kurzfristig	
Ausgangssituation	Der Sandkasten auf dem Spielplatz „An der Krullsbachau“ ist nicht beschattet. Die Kleinkinder sind im Sandkasten der direkten Sonne ausgesetzt
Beschreibung	Aus der Fragebogenaktion und der Ideensammlung aus der Auftaktveranstaltung ging eindeutig der Wunsch nach Beschattung des Sandkastens auf dem Spielplatz „An der Krullsbachau“ hervor.
Projektziel	Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellen eines Sonnensegels</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	Sofort. Voraussetzung ist die Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm VITAL GT8.
Partner/Kooperation	Stadtverwaltung Gütersloh (Grünflächenamt), Anbieter für die Sonnensegel und Haltepfosten, Gartenbaufirma für die Erstellung der Fundamente
Kosten	Gesamtkosten ca. 12.000 €
Nachhaltigkeit	Generationsübergreifender Treffpunkt als Ort der Kommunikation. Möglichkeiten von gemeinsamen Aktivitäten (Alt und Jung)
Synergien	Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Kinder, Eltern und Großeltern
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Örtliche private Sponsoren
Ansprechpartner	Hans Heinrich Hölscher, Henrich Schröder (Dorf- und Heimatverein Isselhorst)

Schwerpunkt: Grüngestaltung	18. Blühstreifen
Priorisierung im Ort: Mittelfristig	
Ausgangssituation	Es soll ein Beitrag zum Natur - und Artenschutz geleistet werden
Beschreibung	Ausweisung von Blühstreifen an geeigneten Stellen auf Ackerflächen zur Erhöhung der Biodiversität. Blüh - Patenschaft statt Blumenstrauß (Beispiel: Rheinischer Landwirtschaftsverband)
Projektziel	Verbesserung des Artenschutzes und Anknüpfung an bestehende Kampagnen des Kreises Gütersloh und der Biologischen Station
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit Landwirten (Bewirtschafter und Kreis Gütersloh)</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	Ab Vegetationsperiode im Frühjahr
Partner/Kooperation	Flächenbewirtschafter und Kreis Gütersloh
Kosten	Ca. 80,- € / 1000 m <sup>2</sup>
Nachhaltigkeit	Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt
Synergien	Aufwertung des Landschaftsbildes, Verbesserung des Naturhaushaltes
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinien zur Förderung von Agrarumweltmaßnahmen, Förderziffer 10: Anlage von Blüh- und Schonstreifen
Ansprechpartner	Rainer Bethlehem vom Dorf- und Heimatverein Isselhorst

Schwerpunkt: Grüngestaltung	19. Naturnahe Grünflächenentwicklung Krullsbachau
Priorisierung im Ort: Kurzfristig	
Ausgangssituation	Verbesserung der Lebensraumausstattung für diverse Wildtiere. Konzept zur Wiesenpflege (Staffelmahd), Obstgehölzpflege, Vermeidung von Müll auf der Fläche
Beschreibung	Strukturverbesserung der Ausgleichsfläche (Obstwiese, Feldhecke) an der Krullsbachau, Erhöhung der Biodiversität durch Totholz, Laub, „Neu“-Bewohner im Quartier, Interessierte, Lebensraum für Kleinmarder, Igel, Insekten, Vögel, Müllmanagement in der Fläche, Staffelmahd, Obstgehölzschnitt
Projektziel	Verbesserung des Quartieres als Lebensraum für Wildtiere, Müllbeseitigung, Aufwertung als Natur- und Kulturraum
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abklärung mit der Stadt Gütersloh Fachbereich Grünflächen</li> <li>• Begehung des Geländes</li> <li>• Antragstellung beim Grünflächenamt (in Arbeit)</li> </ul>
Zeitplan/ Dauer	Ab Sommer 2021
Partner/Kooperation	Grünflächenamt Gütersloh
Kosten	keine anfallenden Kosten
Nachhaltigkeit	Erhalt und Entwicklung naturnaher Lebensräume als Beitrag zur ökologischen Stabilität
Synergien	Erfahrungen für Folgeprojekte
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1b
Ansprechpartner	Rainer Bethlehem vom Dorf- und Heimatverein Isselhorst

<b>Schwerpunkt: Stärkung der Dorfgemeinschaft</b>	20. Dorf-App
<b>Priorisierung im Ort: Kurzfristig</b>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Bild © Fabrik19 GmbH, hessenschau.de</p>
<b>Ausgangssituation</b>	Trotz der relativ überschaubaren Dorfgregion ist es sinnvoll, eine gemeinsame digitale Kommunikationsplattform ins Leben zu rufen. Eine App, auf die jeder Isselhorster Bürger Zugriff hat, erleichtert die Kommunikation und trägt zur besseren Vernetzung bei.
<b>Beschreibung</b>	Erstellung einer gemeinsamen, digitalen Kommunikations - Plattform, um bestimmte Akteure besser zu vernetzen. Damit soll der Austausch von Informationen verbessert werden. Beispiele für mögliche Nutzung sind: News, Vermarktung von regionalen Produkten, Mitfahrgelegenheiten, Einkaufsfahrten zusammen legen, Kinderbeaufsichtigung, Hilfe bei Projekten und vieles mehr.
<b>Projektziel</b>	Bessere digitale Vernetzung und Verbesserung der Kommunikation. Mit einer Dorf-App kann jeder Isselhorster Bürger Informationen lesen und bereitstellen. Dadurch sollen die Einwohner angesprochen und in dörfliche Aktivitäten integriert werden.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbieter finden</li> <li>• Redaktionsteam(s) bilden</li> <li>• App ausreichend bei den Bürgern bewerben</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, Werbegemeinschaft Isselhorst, Dorf- und Heimatverein
<b>Kosten</b>	je nach Modell 1€ pro Bürger pro Jahr
<b>Nachhaltigkeit</b>	Kommunikationstools verbessern allgemein das Zusammenleben und die Vernetzung vor Ort.
<b>Synergien</b>	Eine bessere Vernetzung führt zu einer höheren Attraktivität im Dorf, was langfristig eine positive Wirkung hat.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1k
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Andreas Kämpf

**Schwerpunkt: Stärkung der  
Dorfgemeinschaft**

**Priorisierung im Ort:  
Kurzfristig**

## 21. Flyer für Interessierte und Neubürger



**Isselhorst 2030 -  
Gemeinsam Zukunft  
gestalten**

### 24 Klicks für Isselhorst

Wir haben eine Umfrage gestartet, um Euch, um Sie und Isselhorst besser kennenzulernen. Schritt für Schritt zum fertigen DEK - mit 24 Fragen wird der erste Grundstein gelegt. Klicken Sie, klickt Euch durch den Fragebogen, der auf der Homepage der ARGE Dorfentwicklung zu finden ist. Für uns ist es eine große Hilfe, einen ersten Eindruck zu gewinnen und wir können schon mal ableiten, an welchen Stellen der Schuh vor Ort drückt, was Euch und Ihnen fehlt. Das papierlose ist nicht Ihr und Euer Ding? Kein Problem, der Fragebogen ist beim Dorf- und Heimatverein in Papierform zu bekommen. Aber wie kommt der Fragebogen zurück zu uns, zur ARGE Dorfentwicklung?

Ihr und Sie haben die Möglichkeit, den Fra-

Auftraggeber des DEKS  
Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.  
Vorsitzender Henrich Schröder  
An der Lutter 1 | 33334 Gütersloh  
info@heimatverein-isselhorst.de  
www.heimatverein-isselhorst.de

Ansprechpartner ARGE Dorfentwicklung  
Chantal Cron, Helge Jung, Hartmut Lüdeling  
Bad Meinberger Str. 1 | 32760 Detmold  
info@dorf-konzepte.de | 05231/4536571  
www.dorf-konzepte.de

Wir bedanken uns jetzt bereits herzlich für  
Ihre und Eure Teilnahme. Das DEK bietet  
tolle Chancen und Möglichkeiten, um die

**Ausgangssituation**

Vor allem Neubürgern fehlt es an Informationen, welche Möglichkeiten ihre neue Heimat bietet oder wo sie was erledigen können.

**Beschreibung**

Bei der Stadt Gütersloh sind Informationsbroschüren für alle Neubürger u. Interessierten erhältlich. Diese beinhaltet alle wichtigen Ansprechpartner, Adressen, Öffnungszeiten, Infos zu sozialen Infrastruktur, zu Vereinen, Gewerbe, Handel u. Gastronomie. Alle Angebote, von Krippenplätzen, Kindergärten, Schulen über Erwachsenenbildung, ÖPNV bis hin zur Seniorenbetreuung sind dargestellt. Die Stadt Gütersloh stellt ihre Ansprechpartner für versch. Aufgaben u. Dienstleistungen vor, ebenso den neu gewählten Stadtrat.

**Projektziel**

Die Broschüre dient als Orientierung in allen Lebenslagen. Von „A“ wie Abfallentsorgung bis „W“ wie Wasserwerk finden alle interessierten Bürger diese Informationen.

**Umsetzung**

- Zusammenstellung der Informationen
- Druck
- Auslegung/Veröffentlichung

**Zeitplan/ Dauer**

Ab 2021

**Partner/Kooperation**

Stadt Gütersloh

**Kosten**

500,- €

**Nachhaltigkeit**

Umfassende Informationen aus einer Hand

**Synergien**

Bündelung aller wichtigen Angebote

**Finanzierung/ Fördermöglichkeiten**

Örtliche Sponsoren

**Ansprechpartner**

Sigfried Bethlehem, Maria Vornholt-Schröder, Dr. Andreas Kämpf

<b>Schwerpunkt: Stärkung der Dorfgemeinschaft</b>	22. Kunst im öffentlichen Raum
<b>Priorisierung im Ort: Langfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	In Isselhorst sind mehrere Kunstschaffende ansässig, die für Projekte von Kunst im öffentlichen Raum motiviert und gewonnen werden könnten.
<b>Beschreibung</b>	Es sollen mehr Ausstellungsmöglichkeiten sowohl in Gebäuden als auch draußen geschaffen werden, damit sich Bürger an Bildender Kunst erfreuen können und ihnen ein Zugang zur Bildenden Kunst ermöglicht wird.
<b>Projektziel</b>	Künstler und Künstlerinnen aus Isselhorst stellen ihre Werke (Bilder und Skulpturen) in geeigneten Räumlichkeiten, wie auch an geeigneten Stellen (Plätzen, Straßen, Vorgärten) aus. Darüber hinaus sollen auch externe Kunstschaffende gewonnen werden. Die Isselhorster erleben ihren Nahbereich in einer neuartigen Dimension, für die Kulturwirtschaft werden zugleich Kreativpotentiale geweckt.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt werden mit den ansässigen Künstlern und Künstlerinnen Gespräche über dieses Vorhaben geführt,</li> <li>• Bestandsaufnahme über vorhandene und mögliche Räume vornehmen</li> <li>• Die Umsetzung startet im Rahmen eines großen Kulturevents.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Beginn nach Aufhebung der Versammlungseinschränkungen. Vorher könnten die Kunstschaffenden und Unterstützer aus der Bürgerschaft angeschrieben werden.
<b>Partner/Kooperation</b>	Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh, Galerien in Gütersloh, Stadtmarketing
<b>Kosten</b>	nicht bezifferbar (Honorare, Mieten)
<b>Nachhaltigkeit</b>	Aufwertung der Kunst, aber auch des Dorfcharakters
<b>Synergien</b>	Steigerung der Aufenthaltsqualität
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1b (für Freiflächen), Kennziffer A.IV.1c (für Räumlichkeiten)
<b>Ansprechpartner</b>	Hans-Peter Rosenthal

<b>Schwerpunkt: Treffpunkte für Generationen</b>	23. „Jugendspielplatz“ - Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Ein Wunsch der Jugendlichen ist es, einen (bestmöglich trägerunabhängigen) Treffpunkt zu schaffen, an dem sie sich frei zusammenfinden können.
<b>Beschreibung</b>	<p>Einen Ort schaffen an dem sich die Jugendlichen wohl fühlen können, um nicht auf Vereine oder Lokalitäten angewiesen zu sein. Mit dem Treffpunkt übernehmen sie zudem ein eigenes Projekt, um sich im Ort persönlich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und somit die Bindung zu ihrem Ort zu stärken.</p> <p>Im „Jugendraum“ finden verschiedene Tätigkeiten statt, wie z.B. Kinoabende, Organisation von Jugendkonferenzen, Integrationsprojekte, Nachhilfeunterricht, etc.</p> <p>Es muss ein Ort gefunden werden, den sich die Jugendlichen nach eigenen Wünschen und Vorstellungen einrichten können, sie müssen sich aber auch selbst um die Pflege kümmern.</p>
<b>Projektziel</b>	Die Jugendlichen lernen, selbstständig und eigenverantwortlich ein Projekt zu betreuen und zu verwalten. Der Zusammenhalt wird gefördert und das über die verschiedenen Altersklassen hinaus.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Raum/Ort muss den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden, den diese nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten können, dies kann ebenso mit Unterstützung Erwachsener stattfinden.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	---
<b>Kosten</b>	Noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Bindung der Jugendlichen an den Ort
<b>Synergien</b>	Das Heimatgefühl der Jugendlichen kann dadurch gestärkt werden.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1c
<b>Ansprechpartner</b>	Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

<b>Schwerpunkt: Treffpunkte für Generationen</b>	24. Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Kirchplatz
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Die Nutzung des Kirchplatzes und der verschiedenen umliegenden Einrichtungen ist im Moment unstrukturiert, es gibt keine klare Trennung von Parkplatzsituation und Aufenthaltsfläche, der Platz wird als Treffpunkt unterhalb seiner Möglichkeiten genutzt.
<b>Beschreibung</b>	Die Aufenthaltsqualität auf dem Kirchplatz, dem zentralen Freiraum und Versammlungspunkt, soll durch gestalterische Maßnahmen, Aufwertung der Platzsituation und Installation von Sport- und Spielgeräten verbessert werden.
<b>Projektziel</b>	Der Kirchplatz soll wieder seiner Funktion als sozialer und historischer Dorfmitte gerecht werden.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepterstellung zur Freiraumgestaltung (mit Bürgerbeteiligung)</li> <li>• Planung</li> <li>• Umsetzung</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, Kirchengemeinde, Gasthaus Ortmeier, Werbegemeinschaft
<b>Kosten</b>	40.000 €
<b>Nachhaltigkeit</b>	Generationsübergreifender Treffpunkt als Ort der Begegnung, Möglichkeiten von gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen
<b>Synergien</b>	Die Aufwertung kommt Kirche, Gastronomie, Festhalle und Wochenmarkt gleichermaßen zugute.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1b
<b>Ansprechpartner</b>	Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

<b>Schwerpunkt: Treffpunkte für Generationen</b>	25. Bolzplatz für Kinder und Jugendliche
<b>Priorisierung im Ort: Mittelfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Fehlendes Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche außerhalb von Vereinen. Es besteht Nachfrage von Jugendlichen nach einem zusätzlichen Bolzplatz mit besserer Erreichbarkeit.
<b>Beschreibung</b>	Ausweisung und Einrichtung eines Bolzplatzes für Kinder und Jugendliche an geeigneter Stelle. Der Bolzplatz sollte die Möglichkeit wie Baseball-Korb und ggf. Trimm-Dich Elemente bieten. Damit würden weitere Sport- und Begegnungsmöglichkeiten auch außerhalb von Vereinsstrukturen schaffen.
<b>Projektziel</b>	Angebot für Kinder und Jugendliche, die nicht in Vereinen organisiert sind.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit der Stadt Gütersloh und den örtlichen Sportvereinen in Hinblick auf Standortsuche</li> <li>• Kosten und Zeitplan</li> <li>• Ausführung</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, Sportvereine Isselhorst
<b>Kosten</b>	Ca. 15.000,- €
<b>Nachhaltigkeit</b>	Wohnungsnaher Spiel- und Sportfläche
<b>Synergien</b>	Sozialer Treffpunkt und sportliche Betätigung
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1g
<b>Ansprechpartner</b>	Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

<b>Schwerpunkt: Treffpunkte für Generationen</b>	26. Mehrgenerationenspielplatz
<b>Priorisierung im Ort: Kurzfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	Bewegung dient der Prävention. Die Lebenserwartung in Deutschland steigt und bereits im Jahr 2030 wird jeder dritte Deutsche über 60 Jahre alt sein.
<b>Beschreibung</b>	Aufrüstung des vorhandenen Spielplatzes in der Krullsbachau für alle Generationen. Aufbau von zusätzlichen Geräten an denen leichte Übungen zur Kräftigung/Dehnung durchgeführt werden können
<b>Projektziel</b>	Mittelfristig soll erreicht werden, 1-2 mal in der Woche unter Anleitung Übungen durchzuführen. Nutzbar für alle in jedem Alter.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenanschlag</li> <li>• Antrag auf Genehmigung bei der Stadt, ggf. Änderung Bebauungsplan</li> <li>• Angebote von Anbietern einholen</li> <li>• Geräte bestellen, liefern und aufbauen.</li> <li>• ggf. Aufbau mit Unterstützung der Vereine.</li> </ul>
<b>Zeitplan/ Dauer</b>	Ab 2021
<b>Partner/Kooperation</b>	Stadt Gütersloh, ortsansässige Vereine
<b>Kosten</b>	Fitnessgeräte: 20.000 €
<b>Nachhaltigkeit</b>	Generationsübergreifender Treffpunkt als Ort der Kommunikation. Möglichkeiten von gemeinsamen Aktivitäten (Alt und Jung)
<b>Synergien</b>	Das Angebot steigert bzw. erweitert die Attraktivität im Ort.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Förderprogramm „Dorferneuerung 2021“ A.IV. Dorfentwicklung, Kennziffer A.IV.1g
<b>Ansprechpartner</b>	Hans Heinrich Hölscher (Dorf- und Heimatverein Isselhorst)

<b>Schwerpunkt: Treffpunkte für Generationen</b>	27. Reparaturinitiative für Kinder und Jugendliche/Repair-Café
<b>Priorisierung im Ort: Kurzfristig</b>	
<b>Ausgangssituation</b>	An Schulen, in Jugendeinrichtungen und sogar in Kindergärten entstehen mehr und mehr Reparaturprojekte. Auch wenn das Reparieren (noch) nicht in den Lehrplänen verankert ist, leistet es als Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und für die Persönlichkeitsentwicklung einen wichtigen Beitrag.
<b>Beschreibung</b>	Die Vermittlung von Erfahrungen, Hilfestellungen und Handreichungen rund um das Reparieren mit Kindern und Jugendlichen durch ältere, im Ruhestand befindliche Fachkräfte durch Einrichtung einer Reparaturwerkstatt.
<b>Projektziel</b>	Die zentrale Frage, die einem Reparatur-Projekt mit Kindern und Jugendlichen voraus geht, ist häufig: Was interessiert die jungen Generation? Mit welchen Themen und Formaten erreichen wir sie am besten? Um jüngere Menschen zu erreichen, sind neben klassischer Öffentlichkeitsarbeit und dem regulären Reparaturprogramm andere Strategien notwendig: Neue Technologien, Smartphones, Laptops.
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit Vereinen</li> <li>• Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit</li> </ul>
<b>Zeitplan/Dauer</b>	Ab 2021 (im Sommer)
<b>Partner/Kooperation</b>	ortsansässige Vereine
<b>Kosten</b>	noch nicht darstellbar
<b>Nachhaltigkeit</b>	Abbau der Wegwerfmentalität. Transfer von altem Wissen. Ausbildung von Sozialkompetenz.
<b>Synergien</b>	Praktische Jugendbildung. Initialzündung für eine spätere Berufsentscheidung.
<b>Finanzierung/ Fördermöglichkeiten</b>	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Strukturentwicklung des ländlichen Raums. Kennziffer 3. „Kleinprojekte zur Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien“. (Für Werkzeug und Ausrüstung)
<b>Ansprechpartner</b>	Hans-Walter Schomann



### 5.3. Priorisierung

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Dorfentwicklung in der Zukunft gewährleisten. Die in Frage kommenden Projekte im Dorfentwicklungskonzept sollen bestimmten Kriterien entsprechen, die für ein mittel- bis langfristige Perspektive der Dorfentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben - alle Projektansätze sollten thematisch relevant sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemeinen Ortsentwicklung. Dabei muss nicht jedes Projekt jedes Kriterium erfüllen, und die Ausprägung der Kriterien kann von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark ausfallen. Diese Projektkriterien sind:

#### **Bedeutung für die Dorfgemeinschaft**

Betrifft das Projekt breite Teile der Dorfgemeinschaft?

#### **Allgemeine Bedeutung**

Welche Bedeutung ist für das Dorf gegeben?

#### **Querschnittsorientierung**

Werden mit dem Projekt möglichst viele Themenbereiche abgedeckt?

#### **Zielgruppenbreite**

Spricht das Profil möglichst viele Zielgruppen an?

#### **Finanzierung**

Verfügt das Projekt über eine weitestgehend gesicherte Finanzierung?

#### **Umsetzungsorientiert**

Erfolgt die Umsetzung des Projektes in einem angemessenen Zeitraum?

#### **Flexibilität**

Kann das Projekt bei sich ändernden Rahmenbedingungen zeitnah angepasst werden?

#### **Impulsfunktion**

Anstatt eines geschlossenen Prozesses sollte das Projekt zu weiteren Ideen anregen

#### **Eigenverantwortliche Trägerschaft**

Die Projekte werden weitgehend eigenständig, ohne intensive Unterstützung Dritter getragen.

Unter Berücksichtigung und Gewichtung der genannten Kriterien wurden die Projekte im Hinblick auf ihre Umsetzung nach kurzfristig, mittelfristig und langfristig priorisiert, da für die meisten Projekte keine konkreten Umsetzungszeiträume vorgesehen sind. Hierbei ist auch von Bedeutung, ob eine Beteiligung der Stadt Gütersloh in irgendeiner Weise notwendig ist. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Priorisierung

Projekt	Städtische Beteiligung	Priorisierung
Baukultur	Nein	Langfristig
Klimaneutrales Bauen	Nein	Langfristig
Ortsrandabgrenzung	Ja	Langfristig
Rad- und Fußwegenetz	Ja	Mittelfristig
Schulwegsicherung Radfahrer	Ja	Kurzfristig
Verbesserung ÖPNV	Ja	Langfristig
Verkehrsberuhigung Niehorster Straße	Ja	Kurzfristig
Verkehrsreduzierung und Parkplätze	Ja	Mittelfristig
Verkehrssicherheit Radfahrer	Ja	Kurzfristig
Digitales Dorf	Ja	Mittelfristig
Info-Point	Ja	Mittelfristig
Isselhorst-Marketing	Nein	Langfristig
Grünes Klassenzimmer	(Ja)*	Mittelfristig
Klima- und Umweltbewusstsein	Ja	Langfristig
Spatzenprojekt	Nein	Mittelfristig
Baumpflanzaktion Krullsbachau	Ja	Bereits umgesetzt
Sonnensegel Krullsbachau	Ja	Kurzfristig
Blühstreifen	Nein	Mittelfristig
Naturnahe Grünflächen	Ja	Kurzfristig
Dorf-App	Nein	Kurzfristig
Flyer für Neubürger	Ja	Kurzfristig
Kunst im öffentlichen Raum	Ja	Langfristig
Treffpunkt für Jugendliche	Nein	Mittelfristig
Aufenthaltsqualität Kirchplatz	Ja	Mittelfristig
Bolzplatz	Ja	Mittelfristig
Mehrgenerationenspielplatz	Ja	Kurzfristig
Reparaturinitiative	Nein	Kurzfristig

Die Reihenfolge ergibt sich aus der Anordnung in den Handlungsfeldern.

## 5.4. Ausblick

Das Dorfentwicklungskonzept Isselhorst ist erarbeitet, die Priorisierung ist abgestimmt. Beginnend mit den kurzfristig umzusetzenden Projekten kann die Dorfgemeinschaft einen dynamischen Prozess entwickeln, der weitere Kreise der Bürger mit einbezieht. Dafür wäre es hilfreich, dass das vorliegende Konzept die Grundlage für die Aktiven bildet, auf der der künftige Dialog mit den Bürgern in Isselhorst geführt wird.

Das in Kapitel 5 des Konzeptes beschriebene Leitbild mit seinen Zielen ist als Richtschnur des weiteren Handelns gedacht und führt zu konkret ausgearbeiteten Maßnahmen in Kapitel 6. Vieles wird sich nicht von heute auf morgen ändern lassen. Bei einigen noch so spannenden Projekten müssen die Belange der Betroffenen (Anlieger, Grundstückseigentümer) berücksichtigt werden, ohne dass man sich entmutigen lässt. Im Interesse der folgenden Generationen lohnt es sich immer, eine kreativ erarbeitete Lösung zu finden. Für die Umsetzung der Maßnahmen stellt das Land Nordrhein-Westfalen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung Zuwendungen bereit. Empfehlenswert wäre eine weitergehende Begleitung der Ausführungsprozesse im Anschluss an die Konzepterstellung, soweit hier über die Kapazitäten der Steuerungsgruppe und Ansprechpartner hinaus professionelle Hilfestellung notwendig ist (z.B. Antragstellung, Planungsleistungen). Es macht Sinn, mit allen Projekt-Ansprechpartnern in der Umsetzungsphase regelmäßige Bilanzierungstermine durchzuführen, um den Stand der Projektumsetzung zu besprechen. Hieraus könnten wichtige Erkenntnisse für die nächsten Schritte gewonnen, aber auch Moderation und Hilfe geleistet werden, wenn es zu unvorhergesehenen Schwierigkeiten kommen sollte.

Das vorliegende Dorfentwicklungskonzept analysiert den Zustand des Ortes aus einem ganzheitlichen Ansatz heraus. Anhand der methodischen Aufteilung der Betrachtung der Untersuchungsfelder in die einzelnen Handlungsfelder Wirtschaft, Verkehr, Siedlung - Umwelt und Natur - Soziales und Generationen und deren Vernetzungen konnte ein Gesamtstatus ermittelt werden. Aus diesem heraus leiten sich dann wiederum Aufgabenstellungen und Maßnahmen ab, wie die im Leitbild definierten Leitziele. Durch die aufeinander abgestimmten Leitthemen wird es gelingen, die Basis für ein nachhaltiges und lebenswertes Isselhorst aufzubauen.

Die Umgestaltung zu einer gesicherten Zukunft darf allerdings nicht als ein einmaliges Projekt betrachtet werden, sondern muss einen Prozess in Gang setzen, der sich ständig weiterentwickelt. Das Konzept weist die Richtung, definiert die Aufgaben und benennt die Schritte. Wie der Weg zum Ziel tatsächlich verlaufen wird, zeigt aber nur die gelebte Praxis.

In diesem Sinne wünschen wir als Planer der Isselhorster Dorfgemeinschaft einen erfolgreichen Weg bei der Umsetzung des Konzeptes, den wir mit großem Interesse weiter verfolgen werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die spannende und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

## 5.5. Literaturhinweise

- Braungart, Michael; McDonough, William*: Einfach intelligent produzieren. Cradle to Cradle: Die Natur zeigt wie wir Dinge besser machen können. Berlin 2008.
- Brög, Werner; Ertl, Erhard 2003*: (Auto) Mobilität in Agglomerationen - Alpacher Architekturgespräche 2003 [[http://www.socialdata.de/info/\(Auto\)%20Mobilitaet%20in%20Agglomerationen.pdf](http://www.socialdata.de/info/(Auto)%20Mobilitaet%20in%20Agglomerationen.pdf)]; Stand 2003
- Europäische ARGE Landentwicklung Dorferneuerung*: Leitbild der europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung - Für eine nachhaltige Entwicklung europäischer Dörfer und Landgemeinden, Wien 2010 - [[www.landentwicklung.org](http://www.landentwicklung.org)]; Stand 25.08.2011
- Gabriel, Ingo; Ladener Heinz*: Vom Altbau zum Niedrigenergie + Passivhaus, 9. verbesserte Auflage, Staufen 2010
- Glücklich, Detlef et al*: Ökologisches Bauen - Von Grundlagen bis zur Gesamtkonzeption, München 2005
- Grube, Joachim*: Lebensraum Dorf, Methoden, Inhalte und Ergebnisse der Dorferneuerung, Berlin 2006
- Heinrich, Dieter et al*: DTV-Atlas Ökologie, 5. Auflage, München 2002
- Henkel, Gerhard*: Das Dorf - Landleben in Deutschland - Gestern und Heute, Stuttgart 2012
- Hupfer, Peter; Kuttler, Wilhelm*: Witterung und Klima, eine Einführung in die Meteorologie und Klimatologie, Wiesbaden 2006
- Krause, Karl Jürgen*: Wandel und Wertschätzung der Bau- und Denkmalpflege am Ende des 20. Jahrhunderts, der Identität stiftende und bewahrende „Genius loci“, Schriftenreihe Mitteilungen zur Baupflege Heft 37 des Westfälischen Amtes für Landes- und Baupflege, Münster 2000
- Lauer, Wilhelm et al*: Klimatologie, Braunschweig 2006
- Neufert, Ernst*: Neufert Bauentwurfslehre, Wiesbaden 2009
- Radke, Sabine et al*: Verkehr in Zahlen 2010/2011, Herausgeber Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Hamburg 2011
- Ripl, Wilhelm et al*: Funktionale Landschaftsanalyse im Albert Rothschild Wildnisgebiet Rothwald - Endbericht 2004, [[http://www.aquatera-berlin.de/images/stories/urwald/rothend\\_0403\\_a.pdf](http://www.aquatera-berlin.de/images/stories/urwald/rothend_0403_a.pdf)], Stand 22.09.2011
- Schepers, Josef*: Haus und Hof westfälischer Bauern, 7. Aufl. Münster 1994
- Umweltbundesamt*: Fahrleistung, Verkehr und Fahrtzweck [<http://www.umweltbundesamt-daten-zur-umwelt.de/umweltdaten/public/theme.do?nodent=2331>]; Stand 01.08.2011
- Wetzel, Otto (Hrsg.)*: Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln, 33. Auflage, Wiesbaden 2009
- Wittig, Rüdiger; Streit, Bruno*: Ökologie, Stuttgart 2004

## 5.6. Impressum

Die vorliegende Arbeit wurde im Auftrag des Dorf- und Heimatvereins Isselhorst mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Landesprogramm VITAL.NRW erstellt.

Das Urheberrecht für die Konzeptausarbeitung liegt bei der

ARGE Dorfentwicklung  
Jung, Lüdeling & Partner GbR  
Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold  
Tel.: 05231 4536526  
[www.dorf-konzepte.de](http://www.dorf-konzepte.de) / [info@dorf-konzepte.de](mailto:info@dorf-konzepte.de)

Die Verwendung von Textpassagen bitte nur in Abstimmung mit dem Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V. und unter Anwendung üblicher Zitierregeln.

Die Rechte der verwendeten Fotos liegen bei der ARGE Dorfentwicklung GbR mit den Ausnahmen:  
Titelseite: Karl Piepenbrock  
Rückseite: Friedhelm Lohmann





DORFENTWICKLUNGSKONZEPT



# Isselhorst 2030 - Zukunft nachhaltig gestalten

Wohnen, Leben, Arbeiten im Kirchspiel <> Miteinander, Füreinander

→ Mit Respekt und Rücksicht

→ Offen für kreative und neue Ideen

→ Mit Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz

→ Natürlich bedingt Zukunft auch Herkunft